

Die neue TK Anlage

T-Concept X311.

T-Net Leistungen komfortabel
nutzen.

Deutsche
Telekom



Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen beim Umgang mit Ihrer Telekommunikationsanlage T-Concept X311 helfen.

Egal, ob Sie die Telefonanlage T-Concept X311 geschäftlich oder privat nutzen, sie bietet Ihnen in jedem Fall einen besonderen Telefonkomfort und Spaß beim Telefonieren.

Nehmen Sie sich etwas Zeit und probieren Sie einmal alle Funktionen dieser Telefonanlage aus, damit Sie das ganze Angebot an Leistungsmerkmalen der T-Concept X311 kennen und nutzen lernen.

Sie sollten aber auf jeden Fall die Montage- und Bedienungsanleitung lesen, damit Sie immer sicher telefonieren können.

Die wichtigsten Rufnummern

Rufnummer	Funktion
21	Telefon 21 wird gerufen.
22	Telefon 22 wird gerufen.
23	Telefon 23 wird gerufen.
24	Telefon 24 wird gerufen.
25	Telefon 25 wird gerufen.
26	Telefon 26 wird gerufen.
77	Sammelruf
9	Türsprechstelle
Nachwahl 9	Im Türgespräch wird der Türöffner betätigt
0	Externgespräch einleiten oder Rückfrage beenden.

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	1
1.1	Leistungsmerkmale	1
1.2	Montageort.....	2
1.3	Reinigen	2
2	Erläuterung von Begriffen, Symbolen, Tönen und Rufen	2
2.1	Begriffserläuterung	2
2.2	Verwendete Symbole und Zeichen	7
2.3	Übersicht der Hörtöne	8
2.4	Übersicht der Ruftakte.....	10
3	Inbetriebnahme der T-Concept X311	11
3.1	Auslieferungszustand.....	12
3.2	Besondere Hinweise zu Internverbindungen.....	13
3.3	Spontane Amtsholung.....	13
4	Internverbindung.....	14
4.1	Interngespräch einleiten	14
4.2	Internen Anruf entgegennehmen	15
4.3	Interngespräch weitergeben	15
4.4	Anklopfen während eines Interngespräches	16
5	Externe Verbindung.....	17
5.1	Externgespräch aufbauen.....	17
5.2	Externanruf entgegennehmen	18
5.3	Rufnummernanzeige während des Externanrufes (CLIP).....	18
5.4	Anklopfen an einem Externgespräch.....	19
5.5	Externgespräch weitergeben	20
6	Rückfrage	20
6.1	Rückfrage.....	21
6.2	Gesprächsweitergabe mit Ankündigung.....	22
6.3	Gesprächsweitergabe ohne Ankündigung	23
7	Heranholen des Rufes	24
7.1	Heranholen des Externanrufes	24
7.2	Heranholen eines Türstellen- oder Internanrufes.....	24
8	Anrufbeantwortergespräch übernehmen	25

9	Parken	26
9.1	Parken von Externgesprächen.....	26
9.2	Zurückholen des geparkten Gespräches (Rückparken).....	26
9.3	Automatisches Melden des geparkten Externgespräches.....	27
10	Faxbetrieb.....	27
10.1	Automatisches Fax-Routing.....	28
10.1.1	Automatisches Fax-Routing ohne Weckruf	29
10.1.2	Automatisches Fax-Routing mit Weckruf	30
10.2	Manuelles Fax-Routing.....	30
10.2.1	Manuelles Fax-Routing ohne Weckruf	31
10.2.2	Manuelles Fax-Routing mit Weckruf	32
11	Sammelruf	33
11.1	Rufen mit Sammelruf	33
11.2	Rückfrage mit Sammelruf	34
12	Durchsagefunktion	35
12.1	Durchsage an einen Teilnehmer tätigen.....	36
12.2	Sammeldurchsage.....	37
13	Raumüberwachung	38
13.1	Raumüberwachung einschalten.....	38
13.2	Raumüberwachung durchführen	39
13.3	Raumüberwachung ausschalten.....	39
14	Türsprechstelle	40
14.1	Türstellenruf entgegennehmen	40
14.2	Türsprechstelle abfragen ohne Türstellenruf.....	41
14.3	Türöffner betätigen	41
15	Schaltkontakte	42
15.1	Betriebsart 1.....	42
15.1.1	Kontakte vom Interntelefon einschalten	43
15.1.2	Kontakt vom Interntelefon ausschalten.....	44
15.1.3	Kontakt vom Interntelefon für 3 Sekunden einschalten.....	45
15.2	Betriebsart 2.....	45
15.3	Betriebsart 3.....	46
15.4	Betriebsart 4.....	46
15.4.1	Kontakte aus der Ferne einschalten	47
15.4.2	Kontakte aus der Ferne ausschalten.....	48
15.4.3	Kontakte aus der Ferne für 3 Sekunden einschalten.....	49

16	Zugriff auf T-Net-Leistungsmerkmale während einer Externverbindung.....	50
16.1	Erzeugung eines Hook-Flash durch die T-Concept X311	50
16.2	Erzeugen eines Hook-Flash durch das Endgerät	51
17	Betrieb bei Stromausfall	51
18	Programmieranleitung.....	52
18.1	Programmireinstieg	52
18.2	Rücksetzen der T-Concept X311	53
18.3	Wählanschlußmerkmale festlegen	54
18.4	Spezielle Endgerätemerkmale festlegen	55
18.5	Berechtigungen der Internteilnehmer	56
18.6	Anrufverteilung	57
18.7	Rhythmus der Türstellenrufe festlegen.....	58
18.8	Kontaktbetriebsart festlegen	59
18.9	Kontaktschließzeiten festlegen	60
18.10	PIN für das Fernschalten festlegen.....	60
19	Fernprogrammierung.....	61
19.1	Fernprogrammierung durchführen	61
20	Wenn einmal etwas nicht funktioniert	63
21	Stichwortverzeichnis	64

1 Allgemeines

1.1 Leistungsmerkmale

Die Leistungsmerkmale der T-Concept X311 in der Übersicht:

- Eine Wählleitung.
- Sechs interne Teilnehmer.
- Türfreisprecheinrichtung, Türöffner und Türklingeln anschließbar
- Von jedem Telefon aus kann intern und extern und mit der Türsprechstelle telefoniert werden.
- Integrierte passive Faxweiche mit oder ohne Weckruf
- CLIP-fähig
- Zugriff auf T-Net Leistungsmerkmale der Vermittlungsstelle
- Einstellungen fernprogrammierbar durch Hotline der Deutschen Telekom
- Rückfrage
- Weitergeben mit und ohne Ankündigung
- Wiederanruf
- Parken eines Externgesprächs
- Heranholen von Gesprächen
- Heranholen von Anrufbeantwortergesprächen
- Anklopfen
- Anklopferschutz bei Datenübertragung
- Fünf Berechtigungsebenen:
 - Vollamtsberechtigung
 - Halbamtsberechtigung
 - Nichtamtsberechtigung
 - Nur Türberechtigung
 - Keine Türberechtigung
- Variable Anrufverteilung
- Sammelruf
- Einzel- und Sammeldurchsage an jeden Teilnehmer möglich.
- Raumüberwachung
- Vier programmierbare Schaltkontakte (potentialfrei)
- Fernschalten der Kontakte
- Netzausfallbetrieb
- V.24-Schnittstelle zum Konfigurieren vom PC

1.2 Montageort

Ihre Telefonanlage T-Concept X311 ist für normale Gebrauchsbedingungen entwickelt. Montieren Sie Ihre T-Concept X311 an einem geeigneten Ort, an dem sie nicht durch Wasser oder Chemikalien bespritzt werden kann. Beachten Sie dieses unbedingt bei der Wahl des Montageortes.

Bitte beachten Sie dabei die Hinweise in der Montageanleitung.

1.3 Reinigen

Sie können Ihre T-Concept X311 problemlos reinigen. Beachten Sie bitte folgende Punkte:

- Wischen Sie die T-Concept X311 mit einem leicht feuchten (Wasser) Tuch ab oder verwenden Sie ein Antistatiktuch. Benutzen Sie niemals Lösungsmittel!
- Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch, die elektrostatische Aufladung könnte zu Defekten der Elektronik führen.
- Achten Sie auf jeden Fall darauf, daß keine Feuchtigkeit eindringen kann und dadurch die T-Concept X311 Schaden nimmt.

2 Erläuterung von Begriffen, Symbolen, Tönen und Rufen

2.1 Begriffserläuterung

Anklopfen

Eine Tonfolge, die während eines Gespräches hörbar ist, wenn ein *Externanruf* oder ein *Türstellenruf* anliegt.

Berechtigung

- Vollamtsberechtigt: Wenn die *spontane Amtsholung* programmiert ist, belegen Sie durch Abheben des Telefonhörers sofort die *Wählleitung* zum Telefonnetz der Deutschen Telekom. Ist die *spontane Amtsholung* nicht programmiert, können Sie durch Wahl der 0 die *Wählleitung* zum Telefonnetz der Deutschen Telekom belegen.
- Halbamtsberechtigt: Sie können *Externanrufe* entgegennehmen, aber selbst keine *Externgespräche* aufbauen.
- Nichtamtsberechtigt: Sie können nur *Interngespräche* führen.
- Türberechtigt: Sie können Gespräche mit einer an der T-Concept X311 angeschlossenen *Türsprechstelle* führen und den Türöffner betätigen.
- Nicht türberechtigt: Sie können keine Gespräche mit der *Türsprechstelle* führen und den Türöffner nicht betätigen.
- Nur türberechtigt: Sie können nur Gespräche mit der *Türsprechstelle* führen und den Türöffner betätigen. Es sind keine Interngespräche und Externgespräche möglich.

CLIP

CLIP ist die Abkürzung für Calling Line Identification Presentation, was soviel bedeutet wie „Anzeige der Rufnummer des Anrufers“. Dies ist ein neues *T-Net Leistungsmerkmal* der digitalen Vermittlungsstellen der Deutschen Telekom. *Endgeräte*, die dieses Leistungsmerkmal unterstützen, zeigen Ihnen noch bevor Sie das Gespräch entgegennehmen die Rufnummer des Anrufers an.

Ihre T-Concept X311 unterstützt dieses Leistungsmerkmal, und leitet diese CLIP-Information an alle Teilnehmer der T-Concept X311 weiter.

CNG-Ton

Der CNG-Ton ist ein Erkennungston, den ein Faxgerät zu Beginn einer Verbindung aussendet. Durch diesen CNG-Ton ist es einer Faxweiche möglich, nach der Entgegennahme des Externgesprächs zu unterscheiden, ob die Verbindung ein Telefongespräch oder eine Faxverbindung ist. Der CNG-Ton ist ein „Piepton“ mit einer Frequenz von 1100 Herz und einer Dauer von 0,5 Sekunden, und wird alle 3 Sekunden wiederholt.

Endgerät

Als Endgeräte werden Geräte bezeichnet, die an das Telefonnetz der Deutschen Telekom angeschlossen werden können. Die bekanntesten Endgeräte sind das einfache Telefon sowie Anrufbeantworter und Fernkopierer (Faxgeräte).

Externanruf

Ein Anruf, der über die *Wählleitung* der T-Concept X311 von einem *Externteilnehmer* kommt.

Externgespräch

Eine Verbindung zwischen einem Teilnehmer der T-Concept X311 und einem *Externteilnehmer*.

Externteilnehmer

Ein Teilnehmer des Telefonnetzes der Deutschen Telekom.

Fax-Routing

Ein Vorgang, bei dem ein Anruf von einem Faxgerät, nachdem die Verbindung hergestellt ist, erkannt und an ein anderes Faxgerät weitergeleitet wird. Man unterscheidet zwischen automatischem Fax-Routing und manuellem Fax-Routing.

- Automatisches Fax-Routing ist nur in Verbindung mit einer *Faxweiche* möglich. Die Faxweiche erkennt nach der Entgegennahme eines Externgesprächs automatisch, ob die Verbindung ein Telefongespräch oder eine Faxverbindung ist. Faxverbindungen werden von der Faxweiche an ein Faxgerät weitergeleitet.
- Manuelles Fax-Routing können sie mit jedem Telefon an Ihrer T-Concept X311 durchführen, indem Sie eine Gesprächsweitergabe ohne Ankündigung an den Teilnehmer 26 durchführen, sobald sie einen CNG-Ton hören.

Faxweiche

Als Faxweiche wird ein Gerät oder das Leistungsmerkmal eines Gerätes bezeichnet, mit dessen Hilfe automatisch Faxverbindungen und Telefonverbindungen unterschieden werden können. Die Fax- oder Telefonverbindungen werden von der Faxweiche an das richtige *Endgerät* weitergeleitet.

Man unterscheidet zwei Arten von Faxweichen.

- Aktive Faxweichen nehmen Anrufe selbsttätig entgegen und erkennen dann ob der Anruf von einem Faxgerät oder einem anderen *Endgerät* kommt. Die Faxweiche leitet diese Verbindung an das richtige *Endgerät* weiter.
- Passive Faxweichen treten erst in Aktion, wenn ein Anrufbeantworter oder Telefon den Anruf entgegengenommen hat. Die Faxweiche „hört“ dann in die Verbindung hinein, ob ein *CNG-Ton* vorhanden ist. Wird ein CNG-Ton erkannt, leitet die Faxweiche die Verbindung an das Faxgerät um.

Die T-Concept X311 enthält nur eine passive Faxweiche.

Fernprogrammieren

Wenn Sie Einstellungen Ihrer T-Concept X311 ändern möchten, und mit dem *Programmieren* Schwierigkeiten haben oder Ihnen das *Programmieren* zu umständlich ist, können Sie Ihre T-Concept X311 fernprogrammieren lassen. Dazu steht Ihnen die Hotline der Deutschen Telekom zur Verfügung. Durch die Fernprogrammierung können Sie alle Einstellungen programmieren lassen, außer der PIN für das Fernschalten. Bei der Fernprogrammierung können Entgelte anfallen.

Fernschalten

Schalten der Schaltkontakte der T-Concept X311 aus der Ferne. Jeder der vier Schaltkontakte der T-Concept X311 kann für das Fernschalten programmiert werden.

Diese Kontakte können Sie dann aus der Ferne, d.h. über das Telefonnetz der Deutschen Telekom von Überall her betätigen. Bei Fehlfunktionen können keine Gewährleistungsansprüche gegenüber der Deutschen Telekom geltend gemacht werden.

Flash-Taste

Funktionstaste (*R-Taste*) bei Telefonen mit *Tonwahl*. Sie unterbricht beim Drücken den Stromfluß in der Telefonleitung für eine definierte Zeit. Diese Unterbrechung wertet die T-Concept X311 in bestimmten Betriebszuständen als Steuersignal aus. Flash wird oft auch als kurzer Flash bezeichnet, da im Vergleich zum Hook-Flash eine kurze Unterbrechung erzeugt wird.

Gesprächszustand

Hierunter versteht man bei *Telefonanlagen* (TK-Anlagen), daß zwei Teilnehmer über die *Telefonanlage* miteinander sprechen. Es sind *Externgespräche* und *Interngespräche* zu unterscheiden.

Hook-Flash

Der Hook-Flash ist ein Steuersignal für digitale Vermittlungsstellen um die *T-Net Leistungsmerkmale* zu steuern. Der Hook-Flash wird oft auch als langer Flash bezeichnet.

Impulswahl (IWW)

Die Wahl von Ziffern erfolgt auf einer Telefonleitung dadurch, daß der Stromfluß in der Leitung vom *Endgerät* entsprechend der Ziffer ein bis zehnmal aus- und wieder eingeschaltet wird. Hierbei wird bei Wahl der Ziffer 1 der Stromfluß einmal aus- und wieder eingeschaltet, und bei der Ziffer 0 zehnmal. Sie können die Impulswahl als Knacken im Hörer wahrnehmen.

Die T-Concept X311 erkennt das Wahlverfahren der Endgeräte automatisch (bilingual).

Interngespräch

Ein Telefongespräch zwischen Teilnehmern der T-Concept X311

(z.B. Teilnehmer 21 spricht mit Teilnehmer 24).

Internweg

Die T-Concept X311 verfügt über drei Internwege für Telefongespräche. Jeweils drei *Interngespräche* können gleichzeitig geführt werden.

Internteilnehmer

Teilnehmer, die an der T-Concept X311 über die Anschlüsse 21 - 26 angeschlossen sind.

Klingeln

Bei älteren Telefonen wird der Ruf durch eine Klingel signalisiert. Der Einfachheit halber wird dieser Begriff auch bei neuen *Endgeräten* mit Tonruf beibehalten.

Programmieren

Unter Programmieren versteht man das Verändern und Neueinrichten von Leistungsmerkmalen und Funktionen der T-Concept X311.

R-Taste

Siehe *Flash-Taste*.

Rufnummernanzeige

Siehe *CLIP-Funktion*.

Spontane Amtsholung

Die spontane Amtsholung ist im Auslieferungszustand der T-Concept X311 programmiert. Teilnehmer der T-Concept X311, die *vollamtsberechtigt* sind, belegen durch Abheben des Telefonhörers sofort die *Wählleitung* zum Telefonnetz der Deutschen Telekom. Der Teilnehmer darf keine 0 zum Belegen der *Wählleitung* wählen! Alle *Endgeräte* die an der T-Concept X311 angeschlossen werden, müssen im *Tonwahl*-Verfahren betrieben werden, wenn die spontane Amtsholung programmiert ist.

Die spontane Amtsholung kann auch ausgeschaltet werden (siehe Programmieranleitung). Die T-Concept X311 verhält sich dann wie „normale“ *Telefonanlagen*, bei denen die *Wählleitung* mit Wahl der 0 belegt werden muß. Hierbei können die an der T-Concept X311 angeschlossenen *Endgeräte* sowohl im *Impulswahl*- als auch im *Tonwahl*-Verfahren betrieben werden.

T-Net Leistungsmerkmale

Durch die Digitalisierung der Vermittlungsstellen der Deutschen Telekom steht Ihnen eine Reihe neuer Leistungsmerkmale zur Verfügung. Zu diesen Leistungsmerkmalen gehört beispielsweise die Rückfrage zu einem weiteren externen Gesprächspartner oder die Dreierkonferenz mit zwei externen Gesprächspartnern. Erkundigen Sie sich bitte im T-Punkt, welche Leistungsmerkmale Sie wie nutzen können.

T-Punkt

Fachgeschäft für Telekommunikation der Deutschen Telekom.

TAE-Dose

Die TAE-Dose (Telekommunikations-Anschluß-Einheit) ist die Anschlußdose, welche Ihnen von der Deutschen Telekom zum steckbaren Anschluß Ihres Telefons installiert wurde (NT oder Monopoldose genannt). Für den Anschluß Ihrer Telefone an die T-Concept X311 sind ebenfalls TAE-Dosen erforderlich. Diese erhalten Sie im T-Punkt.

Telefonanlage (TK-Anlage)

Ihre T-Concept X311 ist eine Telefonanlage (auch Telekommunikationsanlage, kurz TK-Anlage). Mit ihr ist es möglich, intern Telefongespräche automatisch nur durch die Wahl einer Rufnummer zu vermitteln und von allen angeschlossenen Telefonen Externgespräche zu führen.

Tonwahl (MFV)

Die Wahl von Ziffern erfolgt auf einer Telefonleitung dadurch, daß entsprechend der gewählten Ziffer ein Tongemisch aus zwei Tönen vom *Endgerät* gesendet wird. Sie können diese Töne im Hörer wahrnehmen. Die T-Concept X311 erkennt das Wahlverfahren der Endgeräte automatisch (bilingual).

Tonwahl-Telefone dürfen an die T-Concept X311 nur angeschlossen werden, wenn sie über eine *R-Taste* verfügen.

Türsprechstelle (TFE)

Die Abkürzung TFE bedeutet Türfreisprecheinrichtung. Sie stellt eine an die T-Concept X311 anschließbare Zusatzeinrichtung dar. Mit ihr sind Gespräche zwischen Teilnehmern der T-Concept X311 und einer Türsprechstelle an der Haustüre oder am Gartentor möglich. An die T-Concept X311 sind im Moment die Türsprechsysteme DoorLine T01 / T02, DoorLine T03 / T04, DoorLine M03 und DoorLine M04 anschließbar. Erkundigen Sie sich bitte im T-Punkt über die verschiedenen Türsprechsysteme und deren Leistungsumfang.

Türstellenruf

Rufsignalisierung bei den *Internehmern* der T-Concept X311, wenn an einer an die T-Concept X311 angeschlossenen *Türsprechstelle* ein Klingeltaster gedrückt wurde. Bei der T-Concept X311 können Sie zwischen fünf verschiedenen Rufrhythmen für den Türstellenruf wählen (siehe Programmieranleitung).

Wählleitung

Anschlußleitung Ihrer T-Concept X311 an das Telefonnetz der Deutschen Telekom.

Wartemusik

Die Wartemusik aus der T-Concept X311 hört ein Externteilnehmer, wenn Sie eine Rückfrage einleiten oder ein *Externgespräch* „parken“. Sie können durch Programmierung die Wartemusik ständig ausschalten.

2.2 Verwendete Symbole und Zeichen



Dieses Symbol fordert Sie zum Abheben des Hörers oder zum Aktivschalten der Lauthör-/Freisprecheinrichtung Ihres Telefons auf. Im Folgenden wird dieses Symbol nur als Hörer abheben bezeichnet.



Dieses Symbol zeigt Ihnen den Gesprächszustand an. Sie haben den Hörer Ihres Telefons abgehoben oder die Freisprecheinrichtung Ihres Telefons eingeschaltet.



Dieses Symbol fordert Sie zum Auflegen des Hörers oder zum Ausschalten der Lauthör-/Freisprecheinrichtung Ihres Telefons auf. Im Folgenden wird dieses Symbol nur als Hörer auflegen bezeichnet.



Dieses Symbol fordert Sie zur Wahl einer Ziffer oder Rufnummer auf.



Diese Symbole zeigen Ihnen eine Verzweigung des Bedienablaufs an. Sie können die Bedienprozedur am Ende eines Bedienabschnittes an der gekennzeichneten Stelle weiterführen. Der Text ist zur Kennzeichnung hellgrau gedruckt.



Diese Symbole fordern Sie auf, die R-Taste Ihres MFV-Telefons zu drücken.



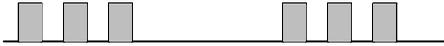
Dieses Symbol zeigt Ihnen eine Wartezeit von 12 Sekunden an. Die Zeit dient der T-Concept X311 zur Unterscheidung von Wahl- und Steuerimpulsen bei Endgeräten mit IWW-Wahlverfahren.

2.3 Übersicht der Hörtöne

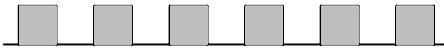
Diese Symbole sollen Ihnen die Dauer der Hörtöne anzeigen.



Amtswählton. Ein Dauerton, den Sie hören, wenn Sie den Wählanschluß belegt haben. Sie hören ihn auch, wenn sie bei Netzausfall den Hörer von Telefon 21 abheben.



Internwählton. Nach Abheben des Hörers hören Sie diesen Ton. Nach 12 Sekunden wechselt er in den Besetztton, legen Sie dann den Hörer auf und heben ihn wieder ab. Sie hören dann erneut den Internwählton.



Besetztton. Wenn Sie diesen Ton im Hörer Ihres Telefons hören, ist der gewählte Externteilnehmer oder Internteilnehmer nicht erreichbar oder ein Leistungsmerkmal ist für Sie nicht verfügbar. Nach 12 Sekunden wird der Besetztton abgeschaltet und dieser Anschluß erhält nur noch Speisung von der T-Concept X311.



Interner Freiton. Dieser Ton signalisiert Ihnen, daß bei dem angerufenen Internteilnehmer das Telefon klingelt.



Externer Freiton. Dieser Ton signalisiert Ihnen, daß bei dem angerufenen Externteilnehmer das Telefon klingelt.



Türaufton. Diesen Ton hören Sie einmalig in Hörer Ihres Telefons, wenn der Türöffner betätigt wird.



Positiver Quittungston. Dieser Ton signalisiert Ihnen, daß eine durchgeführte Prozedur von der T-Concept X311 akzeptiert wurde.



Negativer Quittungston. Dieser Ton signalisiert Ihnen, daß die durchgeführte Prozedur von der T-Concept X311 nicht akzeptiert wird. Sie wollen z.B. ein nicht programmiertes Leistungsmerkmal einschalten.



Anklopfton Wählleitung. Diesen Ton hören Sie im Hörer Ihres Telefons, wenn Sie ein Interngespräch führen und Sie von einem externen Teilnehmer angerufen werden.



Anklopfton TFE. Diesen Ton hören Sie im Hörer Ihres Telefons, wenn Sie ein Intern- oder Externgespräch führen und ein Klingelknopf der Türsprechstelle gedrückt wird.



Bereitschaftston Durchsage. Signalisiert dem rufenden und gerufenen Teilnehmer die Bereitschaft für eine Durchsage.

2.4 Übersicht der Rufakte

Diese Symbole sollen Ihnen die Dauer der Rufakte anzeigen.



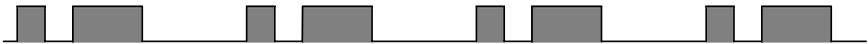
Internanruf. Sie werden von einem Internteilnehmer direkt oder in Rückfrage angerufen.



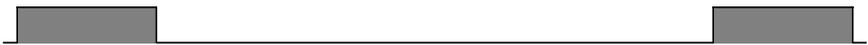
Externanruf. Sie werden von extern angerufen. Ihr Telefon klingelt im gleichen Takt wie der Externanruf der Wählleitung.



Wiederanruf extern. Dieser Anruf signalisiert Ihnen, daß Sie in Rückfrage aufgelegt haben. Bei einem weitergegebenen Gespräch, das vom Zieltelefon nicht abgefragt wird, erfolgt nach 120 Sekunden Wiederanruf.



Sammelruf. Alle Telefone klingeln im Takt des Sammelrufes.



Türstellenruf lang. Ist für die Türrufsinalisierung ein langer Türstellenruf programmiert, so klingelt das Zieltelefon nach Drücken des Klingeltasters in diesem Takt. Die Anzahl der Rufe kann programmiert werden, und liegt zwischen 1 und 4 Rufen (Programmierung ist in der Programmieranleitung beschrieben). Die gesamte Türrufsinalisierung dauert 40 Sekunden, unabhängig von der Anzahl der programmierten Rufe. Teilnehmer, denen der Türstellenruf signalisiert wird, können das Türgespräch innerhalb dieser 40 Sekunden einfach durch abheben des Hörers entgegennehmen.



Türstellenruf kurz. Ist für die Türrufsinalisierung der kurze Türstellenruf programmiert, so klingelt das Zieltelefon nach Drücken des Klingeltasters in diesem Takt. Die Anzahl der Rufe kann nicht verändert werden. Die gesamte Türrufsinalisierung dauert 40 Sekunden. Teilnehmer, denen der Türstellenruf signalisiert wird, können das Türgespräch innerhalb dieser 40 Sekunden einfach durch abheben des Hörers entgegennehmen.

3 Inbetriebnahme der T-Concept X311

Wenn Sie alle in der Montageanleitung beschriebenen Arbeiten durchgeführt haben, können Sie jetzt mit der Inbetriebnahme beginnen. Stecken Sie den Netzstecker noch nicht!

- Heben Sie den Hörer des Telefons 21 ab.
- Sie hören jetzt einen Dauerton, den Amtswählton des Wählanschlusses im Hörer des Telefons.
Hören Sie keinen Ton, überprüfen Sie bitte Ihre Anschlüsse noch einmal.
- Sie haben Ihre T-Concept X311 erfolgreich installiert!
- An Ihrem Telefon 21 können Sie bereits jetzt und auch bei jedem Stromausfall externe Gespräche führen und externe Anrufe entgegennehmen.
- Stecken Sie den Netzstecker der T-Concept X311 in die 230 V Netzsteckdose.
- Prüfen Sie jetzt anhand der Bedienungsanleitung, ob Sie alle Leistungsmerkmale des Auslieferungszustandes auch nutzen können.
- Wollen Sie weitere Leistungsmerkmale aktivieren, müssen diese programmiert werden (siehe Programmieranleitung).

3.1 Auslieferungszustand

Im Auslieferungszustand sind folgende Leistungsmerkmale für die Teilnehmer eingeschaltet:

- Alle Teilnehmer sind vollamtsberechtigt.
- Alle Teilnehmer sind türberechtigt, falls eine Türsprechstelle angeschlossen ist.
- Kein Teilnehmer ist für Durchsage eingerichtet.
- Die Raumüberwachung ist für keinen Teilnehmer eingerichtet.
- Teilnehmer 25 ist für das Anschalten eines Anrufbeantworters vorgesehen. Sammelruf, Türsprechstellentrufe und Durchsagerufe sowie Anklopftöne werden nicht signalisiert. Internanrufe werden im Rhythmus wie Externanrufe signalisiert.
- Teilnehmer 26 ist für das Anschalten eines Faxgerätes vorgesehen (ohne Weckruf). Sammelruf, Türsprechstellentrufe, Amtsanrufe und Durchsagerufe sowie Anklopftöne werden nicht signalisiert. Internanrufe werden im Rhythmus wie Externanrufe signalisiert. Der Internwählton wird wie der Wählton des Telefonnetzes der Deutschen Telekom als Dauerton signalisiert.

Wählanschlußmerkmale:

- Die spontane Amtsholung ist eingerichtet. Vollamtsberechtigte Teilnehmer erhalten nach Abheben des Hörers sofort den Amtswählton.
- Externanrufe werden bei allen Teilnehmern außer bei Teilnehmer 26 signalisiert.
- Heranholen von Externanrufen ist möglich.
- Anklopfen der Wählleitung ist bei allen Teilnehmern außer bei Teilnehmer 25 und 26 erlaubt.
- Die Wartemusik ist eingeschaltet.
- Die passive Faxweiche ist eingeschaltet.
- Die CLIP-Weiterleitung an die Teilnehmer ist immer aktiv.

Grundeinstellung der Kontakte:

- Alle vier Kontakte können von jedem Teilnehmer ein- und ausgeschaltet werden.
- Die PIN für Fernschalten ist 0000. Damit ist kein Fernschalten möglich.

Türsprechstelle

Die T-Concept X311 erkennt automatisch, ob eine Türsprechstelle angeschlossen ist oder nicht.

- Ist eine Türsprechstelle angeschlossen, werden bei Betätigen der Klingeltasten 1, 2, 3 oder 4 alle Teilnehmer außer Teilnehmer 25 und 26 gerufen.
- Als Türstellenruf ist der Rufrythmus 4 x lang eingestellt. Dabei werden vier Rufe mit 2 Sekunden Rufdauer und 8 Sekunden Rufpause erzeugt.

3.2 Besondere Hinweise zu Internverbindungen

Die T-Concept X311 verfügt über drei Internwege für Telefongespräche. Damit können drei Interngespräche gleichzeitig geführt werden.

Nach Abheben des Hörers hören Sie normalerweise bei spontaner Amtsholung und Vollamtsberechtigung den Amtswählton sonst den Internwählton. Sie müssen innerhalb von 12 Sekunden mit der Wahl beginnen.

Sind alle Internwege besetzt, erhalten Sie den Besetztton. Externanrufe können trotzdem noch angenommen werden, sie können dann aber keine Rückfrage oder Weitergabe mehr durchführen.

Versuchen Sie trotzdem eine Rückfrage oder Gesprächsweitergabe durchzuführen, erhalten Sie den Besetztton. Sie werden dann nach 12 Sekunden automatisch wieder auf die Wählleitung bzw. externen Teilnehmer zurückgeschaltet. Vor Ablauf dieser Zeit kann bei IWV-Telefonen mit der Ziffer 0 oder der Ziffer 1 und bei MFV-Telefonen mittels der R-Taste auf die Wählleitung bzw. den externen Teilnehmer zurückgeschaltet werden.

Internrufe, Sammelrufe und Wiederanrufe sind grundsätzlich auf 120 Sekunden begrenzt.

Zur besseren Übersicht werden diese Funktionsmerkmale nicht in jedem Abschnitt neu beschrieben, sie gelten aber immer, wenn Sie den Hörer eines Telefons abheben und wählen wollen, bzw. auf einen Internweg zugreifen wollen.

3.3 Spontane Amtsholung

Die spontane Amtsholung ist ein Leistungsmerkmal, das das Verhalten der gesamten Telefonanlage T-Concept X311 verändert. Ist die spontane Amtsholung programmiert (Auslieferungszustand), müssen alle Endgeräte, die halb- oder vollamtsberechtigt sind im MFV-Wahlverfahren betrieben werden! Dies bedeutet auch, daß Sie an einer digitalen Vermittlungsstelle angeschlossen sein müssen.

Bei herkömmlichen Telefonanlagen mit ähnlichem Leistungsumfang wie die T-Concept X311 erhalten Sie nach Abheben des Hörers immer den Internwählton, und müssen die Wählleitung durch Wahl einer Amtskennziffer belegen, um ein Externgespräch aufzubauen.

Bei der spontanen Amtsholung werden Sie nach Abheben des Hörers sofort mit der Wählleitung verbunden, es sei denn, die Wählleitung ist bereits von einem anderen Teilnehmer belegt, oder Sie sind nicht vollamtsberechtigt. In diesem Fall erhalten Sie den internen Wählton.

Sie erhalten den Amtswählton und können sofort mit der Wahl der Rufnummer des externen Teilnehmers beginnen. Dabei müssen Sie innerhalb von 12 Sekunden mit der Wahl der Rufnummer beginnen, da sie sonst von der Wählleitung abgeschaltet werden, und den Besetztton erhalten.

Um eine Internverbindung aufzubauen, heben Sie den Hörer ab, und Drücken nachdem Sie den Amtswählton hören die R-Taste. Sie sollten vor dem Drücken der R-Taste keine Ziffer wählen, da die T-Concept X311 sonst in Rückfrage gehen und die Wählleitung halten würde.

Zur besseren Übersicht wird dieses Verhalten nicht in jedem Abschnitt neu beschrieben, es ist aber immer dann zu berücksichtigen, wenn Sie den Hörer eines Telefons abheben und wählen wollen.

4 Internverbindung

Sie möchten eine Verbindung mit einem Teilnehmer der T-Concept X311 aufbauen. Die Verbindungen sind geheim, d.h. kein anderer Teilnehmer kann Ihr Gespräch mithören.

4.1 Interngespräch einleiten

Spontane Amtsholung ist programmiert



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

Sie hören Amtswählton.



Sie drücken die R-Taste

Spontane Amtsholung ist nicht programmiert



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

Sie hören Internwählton.



Gewünschten Teilnehmer 21 ... 26 innerhalb von 12 Sekunden wählen.

Der Teilnehmer wird gerufen.

Der Teilnehmer hebt den Hörer ab.



Interngespräch.



Sie möchten das Interngespräch beenden; legen Sie den Hörer auf.

Ihr Interngesprächspartner legt zuerst den Hörer auf.



Sie hören Besetztton

Sie legen den Hörer auf. Internverbindung ist beendet.

4.2 Internen Anruf entgegennehmen



Ihr Telefon klingelt im Ruftakt des Internanrufs.
Hörer abheben.



Interngespräch.



Sie möchten das Interngespräch beenden; legen Sie den Hörer auf.

4.3 Interngespräch weitergeben



Sie führen ein Interngespräch.

Sie möchten das Gespräch an einen anderen Internteilnehmer weitergeben.



R-Taste drücken. Nur bei MFV-Telefonen.



Gewünschten Internteilnehmer 21 ... 26 wählen.

Sie hören internen Freiton. Der Internteilnehmer wird gerufen.
Sie hören den Besetztton.



Der gewählte Internteilnehmer hebt den Hörer ab.



Interngespräch. Hinweis auf Gesprächswunsch des anderen Internteilnehmers.



Sie legen den Hörer auf.

Die beiden anderen Internteilnehmer führt das Interngespräch weiter.

➡ ① Besetztton im Hörer. Internteilnehmer ist nicht frei.



Ziffer 0 wählen oder 12 Sekunden warten.



Interngespräch weiterführen.

4.4 Anklopfen während eines Interngespräches

Mit dem Leistungsmerkmal Anklopfen wird sichergestellt, daß Externanrufe oder Türstellenrufe auch dann signalisiert werden, wenn die signalisierungsberechtigten Telefone durch Interngespräche bereits belegt sind. Werden Interngespräche mit amtsruf- bzw. türrufsinalisierungsberechtigten Telefonen geführt, wird in die bestehende Telefonverbindung ein akustisches Signal, das "Anklopfsignal" eingeblendet. Dabei wird zwischen einem „Anklopfon Wählleitung“ und „Anklopfon TFE“ unterschieden (siehe Übersicht der Höröne).

Ist an dem Interngespräch der für den Faxbetrieb programmierte Teilnehmer 26 oder der für den Anrufbeantworterbetrieb programmierte Teilnehmer 25 beteiligt, so wird nicht angeklopft.

Wenn Sie bereits ein Rückfragegespräch führen, wird ebenfalls nicht angeklopft.



Sie führen ein Interngespräch und hören einen Anklopfon.



R-Taste drücken. Nur bei MFV-Telefonen.



Ziffer 4 wählen.



Extern- oder TFE-Gespräch.
Das Interngespräch wird beendet.
Der Interngesprächspartner erhält Besetztton.

5 Externe Verbindung

Ihre T-Concept X311 verfügt über einen Wählleitungsanschluß. Über diesen können Sie von jedem berechtigten Telefon aus externe Gespräche führen. Führt ein für Externanrufe berechtigter Teilnehmer ein Interngespräch, wird ihm ein anstehender Externanruf über den Anklopfton im Hörer signalisiert. Die T-Concept X311 unterscheidet für Gespräche die Sie aufbauen wollen zwischen vier Berechtigungsarten:

- Vollamtsberechtigt: Sie können Externgespräche selbst aufbauen und entgegennehmen.
- Halbamtsberechtigt: Sie können Externgespräche entgegennehmen, aber nicht selbst aufbauen.
- Nichtamtsberechtigt: Sie können nur Interngespräche führen.
- Nur Türberechtigt: Sie können nur Gespräche mit der Türsprechstelle führen.

5.1 Externgespräch aufbauen

Um ein Externgespräch aufbauen zu können muß der Teilnehmer vollamtsberechtigt sein.

Spontane Amtsholung ist programmiert



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

Spontane Amtsholung ist nicht programmiert



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

Sie hören Internwählton



Ziffer 0 wählen

Sie hören Amtswählton.

Sie müssen innerhalb von 12 Sekunden mit der Wahl beginnen.



Gewünschten Rufnummer wählen.

Die Wahlpause zwischen den Ziffern darf nicht länger als 12 Sekunden sein.

Sie hören externen Freiton im Hörer. Der Externteilnehmer wird gerufen.

Der Externteilnehmer hebt den Hörer ab.



Externgespräch.



Gespräch beenden; legen Sie den Hörer auf.

5.2 Externanruf entgegennehmen

Externanrufe können nur an voll- oder halbamtsberechtigten Teilnehmern signalisiert werden. Der Teilnehmer muß die Externrufberechtigung haben.

Ihr Telefon klingelt im Ruftakt des Externanrufs.



Hörer abheben.



Externgespräch.



Gespräch beenden; legen Sie den Hörer auf.

5.3 Rufnummernanzeige während des Externanrufes (CLIP)

Ihre T-Concept X311 unterstützt dieses neue T-Net Leistungsmerkmal. Erkundigen Sie sich ggf. beim T-Punkt, ob dieses Leistungsmerkmal für Sie schon verfügbar ist, bzw. lassen Sie es freischalten, wenn Sie die Rufnummer eines Externteilnehmers der Sie anruft an Ihren Telefonen sehen möchten. Sie benötigen dazu aber auch entsprechend vorbereitete Endgeräte, die CLIP unterstützen.

Ist das Leistungsmerkmal CLIP für Sie freigeschaltet, wird nach dem ersten Ruf eines Externanrufes die Rufnummer des Anrufers von der Vermittlungsstelle der Deutschen Telekom übermittelt. Die T-Concept X311 empfängt diese Information und leitet sie an alle externrufberechtigten Internteilnehmer weiter. Sie können dann an allen gerufenen Telefonen die Rufnummer des Externteilnehmers sehen.

Die CLIP-Funktion der T-Concept X311 ist immer aktiv. Sie brauchen also nichts zu programmieren, um das Leistungsmerkmal CLIP nutzen zu können.

5.4 Anklopfen an einem Externgespräch

Führt ein Teilnehmer ein Externgespräch und es wurde durch Drücken einer Klingeltaste an der Türsprechstelle ein Türstellenruf für diesen Teilnehmer ausgelöst, wird an dem Externgespräch angeklopft.

Führt der Teilnehmer 26 das Externgespräch, und ist dieser Teilnehmer für den Faxbetrieb programmiert, wird nicht angeklopft. Ebenfalls wird nicht angeklopft, wenn der Teilnehmer 25 das Externgespräch führt, und für den Anrufbeantworterbetrieb programmiert ist.

Um den Türstellenruf entgegenzunehmen, gehen Sie wie folgt vor:



Sie führen ein Externgespräch (bei IWW-Telefonen länger als 12 Sekunden) oder sind angerufen worden.

An dem Externgespräch wird durch einen Türstellenruf angeklopft.



R-Taste drücken. Nur bei MFV-Telefonen.



Kennziffer 4 wählen.



Türgespräch.

Sie wollen das Türgespräch beenden und zum Externgespräch zurückkehren.
Sie wollen die Tür öffnen.  ①



R-Taste drücken. Nur bei MFV-Telefonen.



Kennziffer 0 wählen.
Das Türgespräch wird beendet.



Externgespräch weiterführen.



R-Taste drücken. Nur bei MFV-Telefonen.



Kennziffer 9 wählen.
Der Türöffner wird betätigt.

Danach sind Sie wieder im Türgespräch.

5.5 Externgespräch weitergeben



Sie führen ein Externgespräch (bei IWW-Telefonen länger als 12 Sekunden) oder sind angerufen worden.

Sie möchten das Gespräch an einen anderen Internteilnehmer weitergeben.



R-Taste drücken. Nur bei MFV-Telefonen.



Gewünschten Internteilnehmer 21 ... 26 wählen.

Sie hören internen Freiton.
Der Internteilnehmer wird gerufen.

Der Externteilnehmer hört ggf. Wartemusik.

Der gewählte Internteilnehmer hebt den Hörer ab.



Interngespräch. Hinweis auf Gesprächswunsch des Externteilnehmers.



Sie legen den Hörer auf.

Der andere Internteilnehmer führt das Externgespräch weiter.

6 Rückfrage

Durch die Rückfrage wird es Ihnen ermöglicht, ein Externgespräch, Interngespräch oder TFE-Gespräch zu halten, um ein Interngespräch (Rückfragegespräch) zu führen.

Haben Sie ein Externgespräch selbst aufgebaut, und dabei ein IWW-Telefon verwendet, müssen Sie mindestens 12 Sekunden nach Ende der Wahl warten, bevor Sie die Rückfrage beginnen können. Bei MFV-Telefonen können Sie jederzeit mit der Rückfrage beginnen. Der gehaltene Teilnehmer kann Ihr Rückfragegespräch nicht mithören. Wenn Sie Ihr Rückfragegespräch beendet haben, können Sie wieder mit dem gehaltenen Teilnehmer sprechen. Ein gehaltener Externteilnehmer hört während des Rückfragegespräches ggf. Wartemusik.

6.1 Rückfrage



Sie führen ein Gespräch und möchten ein Rückfragegespräch führen.



R-Taste drücken. Nur bei MFV-Telefonen.



Gewünschten Internteilnehmer 21 ... 26 wählen.

Sie hören internen Freiton. Der Internteilnehmer wird gerufen.
Sie hören den Besetztton.



Der gewählte Internteilnehmer hebt den Hörer ab.



Rückfragegespräch.

Sie wollen das Rückfragegespräch beenden.



R-Taste drücken. Nur bei MFV-Telefonen.



Ziffer 0 wählen oder der Internteilnehmer des Rückfragegespräches legt den Hörer auf.



Gespräch weiterführen.

 Besetztton im Hörer.



Ziffer 0 wählen oder 12 Sekunden warten.



Gespräch weiterführen.

6.2 Gesprächsweitergabe mit Ankündigung



Sie führen ein Gespräch und möchten ein Rückfragegespräch führen.



R-Taste drücken. Nur bei MFV-Telefonen.



Gewünschten Internteilnehmer 21 ... 26 wählen.

Sie hören internen Freiton. Der Internteilnehmer wird gerufen.

Sie hören den Besetztton.



Der gewählte Internteilnehmer hebt den Hörer ab.



Rückfragegespräch.

Sie wollen das Rückfragegespräch beenden.



R-Taste drücken. Nur bei MFV-Telefonen.



Ziffer 0 wählen oder der Internteilnehmer des Rückfragegespräches legt den Hörer auf.

Wenn Sie den Hörer in Rückfrage auflegen.



Gespräch weiterführen.

➡ ① Besetztton im Hörer.



Ziffer 0 wählen oder 12 Sekunden warten.



Gespräch weiterführen.

➡ ② Der Internteilnehmer übernimmt das Gespräch.

6.3 Gesprächweitergabe ohne Ankündigung



Sie führen ein Gespräch und möchten es an einen anderen freien Internteilnehmer weitergeben, ohne mit diesem zu sprechen.



R-Taste drücken. Nur bei MFV-Telefonen.



Gewünschten Internteilnehmer 21 ... 26 wählen.

Sie hören internen Freiton. Der Internteilnehmer wird gerufen.

Sie hören den Besetztton.

Der Internteilnehmer hebt nach 40 Sekunden nicht ab



Sie legen den Hörer auf.

Der Internteilnehmer wird weiter gerufen.

Der Internteilnehmer hebt den Hörer ab und führt das Externgespräch weiter.

➡ ① Besetztton im Hörer.



Ziffer 0 wählen oder 12 Sekunden warten.



Gespräch weiterführen.

➡ ② Ihr Telefon klingelt.

Hörer abnehmen.



Gespräch weiterführen.

Geben Sie ein Gespräch zu einem besetzten Internteilnehmer weiter und legen den Hörer auf, erhalten Sie sofort Wiederanruf. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab, sind Sie wieder mit dem gehaltenen Teilnehmer verbunden.

7 Heranholen des Rufes

Dieses Leistungsmerkmal ermöglicht es Ihnen, Intern-, Extern- oder Türstellenanrufe, die bei anderen Teilnehmern der T-Concept X311 durch Klingeln signalisiert werden, zu Ihrem Telefon heranzuholen. Externanrufe haben beim Heranholen eine höhere Priorität als Türstellenanrufe, und Türstellenanrufe haben eine höhere Priorität als Internanrufe. Dieses Leistungsmerkmal kann für Externrufe aufgehoben werden.

7.1 Heranholen des Externanrufes



Ein Telefon klingelt im Ruftakt des Externanrufs.
Hörer abheben.
Sie hören Internwählton.



Ziffer 4 wählen.



Sie haben das Externgespräch übernommen.



Gespräch beenden; legen Sie den Hörer auf.

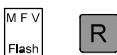
7.2 Heranholen eines Türstellen- oder Internanrufes

Spontane Amtsholung ist programmiert



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

Sie hören Amtswählton



R-Taste drücken.

Spontane Amtsholung ist nicht programmiert



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

Sie hören Internwählton.



Ziffer 4 wählen.



Sie haben das Gespräch übernommen.



Gespräch beenden; legen Sie den Hörer auf.

8 Anrufbeantwortergespräch übernehmen

Dieses Leistungsmerkmal ermöglicht es Ihnen, Externgespräche, die am angeschalteten und programmierten Anrufbeantworter anstehen, zu Ihrem Telefon heranzuholen. Sie müssen den Anrufbeantworter hierzu am Anschluß 25 Ihrer T-Concept X311 angeschaltet haben, und diesen Anschluß für den Anrufbeantworterbetrieb programmiert haben. Dies ist im Auslieferungszustand bereits voreingestellt.



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

Sie hören Internwählton.



Kennziffer 75 wählen.



Sie haben das Gespräch übernommen.



Gespräch beenden; legen Sie den Hörer auf.

9 Parken

Das Leistungsmerkmal „Parken“ bietet Ihnen die Möglichkeit, ein Externgespräch zu halten (wie Rückfrage, aber ohne Wahl eines Internteilnehmers). Der gehaltene Externteilnehmer hört ggf. Wartemusik. Ein geparktes Externgespräch wird nach 120 Sekunden durch Wiederanruf bei dem Teilnehmer, der das Gespräch geparkt hat, signalisiert.

9.1 Parken von Externgesprächen



Sie führen ein Externgespräch und möchten dieses parken.



R-Taste drücken. Nur bei MFV-Telefonen.



Kennziffer 71 wählen.

Sie hören den positiven Quittungston, und anschließend den Internwählton. Der Externteilnehmer hört ggf. Wartemusik.



Sie können den Hörer auflegen.

9.2 Zurückholen des geparkten Gespräches (Rückparken)

Innerhalb von 120 Sekunden nach dem Parken.



Hörer abheben.

Sie hören Internwählton.



Ziffer 70 wählen.



Sie können das Externgespräch weiterführen.

9.3 Automatisches Melden des geparkten Externgesprächs



Hörer auflegen.

120 Sekunden nach dem Parken.

Ihr Telefon klingelt. Wiederanruf extern.



Hörer abheben.



Sie können das Externgespräch weiterführen.

Hat der Externteilnehmer inzwischen aufgelegt, hören Sie ggf. den Besetztton des Wählanschlusses.

10 Faxbetrieb

Ihre T-Concept X311 verfügt über eine integrierte passive Faxweiche um zwischen Telefon- und Faxverbindungen zu unterscheiden. Die Faxweiche prüft dabei nach der Entgegennahme eines Externgesprächs, ob der Anruf von einem Faxgerät oder einem Telefon kommt.

Das Erkennungsmerkmal eines Faxgerätes ist dabei der sogenannte CNG-Ton. Der CNG-Ton ist ein Piepton mit einer Frequenz von 1100 Herz und einer Dauer von 0,5 Sekunde, das alle 3 Sekunden wiederholt wird.

Sie können die T-Concept X311 auf zwei Faxbetriebsarten einstellen:

1. Anschluß 26 ist für das Anschalten eines Faxgerätes vorgesehen (Faxgerät erhält keinen Weckruf).
Die T-Concept X311 erkennt nach der Entgegennahme eines Externgesprächs innerhalb von 12 Sekunden, ob der Anruf von einem Faxgerät oder einem Telefon kommt. Ist der Anruf von einem Faxgerät, so wird das Faxgerät am Anschluß 26 gerufen. Schaltet sich das Faxgerät am Anschluß 26 ein, wird ihm das Externgespräch übergeben, und der Internteilnehmer, der das Externgespräch entgegengenommen hatte, erhält den Besetztton. Da das Faxgerät erst nachdem ein CNG-Ton erkannt wurde gerufen wird, ist die Gesamtzeit bis zum Durchschalten des Externgesprächs abhängig von der Anzahl der Rufe, die Ihr Faxgerät benötigt, um sich zu aktivieren. Bei ungünstigen Verhältnissen, z.B. Sie oder Ihr Anrufbeantworter nehmen das Externgespräch erst nach dem vierten Ruf entgegen und Ihr Faxgerät benötigt mindestens drei Rufe um sich zu aktivieren, kann es deshalb vorkommen, daß das anrufende Faxgerät bereits aufgelegt hat, bevor eine Faxverbindung zustande kam.
2. Anschluß 26 ist für das Anschalten eines Faxgerätes vorgesehen (Faxgerät erhält Weckrufe).
Das Faxgerät am Anschluß 26 erhält bereits mit dem ersten Externruf für 20 Sekunden einen Ruf im Rhythmus des Externanrufes (Weckrufe). Das Faxgerät schaltet sich somit bei jedem Externanruf aktiv, ob der Anruf von einem Faxgerät oder einem Telefon kommt.
Die T-Concept X311 erkennt nach der Entgegennahme des Externgesprächs innerhalb von

12 Sekunden, ob der Anruf von einem Faxgerät oder einem Telefon kommt. Ist der Anruf von einem Faxgerät, so wird das Externgespräch an das Faxgerät am Anschluß 26 übergeben, und der Internteilnehmer, der das Externgespräch entgegengenommen hatte, erhält den Besetztton. Da das Faxgerät bereits aktiv ist, entfällt die Zeit für das Rufen des Faxgerätes. Dadurch verkürzt sich die Gesamtzeit bis zum Durchschalten des Externgespräches wesentlich. In dieser Betriebsart reicht es normalerweise aus, wenn Sie oder Ihr Anrufbeantworter den Externruf spätestens nach dem fünften Externruf entgegennehmen.

Die Faxweiche ist immer betriebsbereit, wenn der Teilnehmer 26 für eine der beiden Faxbetriebsarten programmiert ist (siehe Programmieranleitung). Aktiviert wird die Faxweiche immer dann, wenn ein Externanruf von einem Internteilnehmer entgegengenommen wird (wie oben beschrieben). Erkennt die Faxweiche nicht innerhalb von 12 Sekunden den CNG-Ton, wird sie für dieses Externgespräch wieder deaktiviert.

Wichtige Hinweise

Folgende Hinweise sollten Sie beachten, um Fehlfunktionen der Faxweiche zu vermeiden:

- Ansagetexte eines angeschlossenen Anrufbeantworters sollten nicht zu laut sein, und sollten keine Hintergrundmusik enthalten, da sonst die CNG-Erkennung gestört wird. Weiterhin sollten Sie bei Ihrem Ansagetext Sprachpausen vorsehen, soweit der Anrufbeantworter dies zuläßt.
- Bei der Gesprächsannahme an einem Telefon sollten Sie zunächst nicht zu laut sprechen, und Nebengeräusche wie Musik o.ä. vermeiden, da sonst die CNG-Erkennung gestört wird.
- Ein angeschlossener Anrufbeantworter sollte auf maximal drei Rufe vor Gesprächsannahme eingestellt werden, da sonst die Gesamtdauer des Fax-Routings zu lange dauern kann, und das anrufende Faxgerät abschaltet, bevor die Faxverbindung aufgebaut ist.
- Das Faxgerät sollte möglichst nach einem oder zwei Rufen anschalten, und muß im Automatikbetrieb sein.

10.1 Automatisches Fax-Routing

Das automatische Fax-Routing wird meistens dann benötigt, wenn sie nicht Zuhause sind, und Externanrufe durch einen am Anschluß 25 der T-Concept X311 angeschalteten Anrufbeantworter entgegengenommen werden. Wenn Sie Zuhause sind, und Anrufe selbst entgegennehmen ist das manuelle Fax-Routing der schnellere Weg eine Faxverbindung an Ihr Faxgerät weiterzuleiten.

10.1.1 Automatisches Fax-Routing ohne Weckruf



Ein Anrufbeantworter oder Sie haben spätestens nach dem dritten Externruf das Externgespräch entgegengenommen. Wird erst nach dem vierten Externruf das Gespräch durch den Anrufbeantworter oder das Interntelefon entgegengenommen, ist ein Zustandekommen der Faxverbindung fraglich, da eventuell das anrufende Faxgerät vorher abschaltet.

Die Faxweiche wurde automatisch aktiviert, und überprüft das Externgespräch auf den CNG-Ton.

Die Faxweiche hat innerhalb von 12 Sekunden den CNG-Ton erkannt.

Die Faxweiche hat innerhalb von 12 Sekunden keinen CNG-Ton erkannt. ➡ ①

Der Teilnehmer 26 ist frei und wird gerufen.

Der Teilnehmer 26 ist nicht frei. ➡ ②

Das Faxgerät am Anschluß 26 schaltet ein.

Das Externgespräch wird an das Faxgerät übergeben.

Das Faxgerät empfängt das Fax.

Sie hören den Besetztton.



Sie legen den Hörer auf.

➡ ① Kein Anruf von einem Faxgerät. Sie „behalten“ das Externgespräch.

➡ ② Sie hören während des Externgesprächs den negativen Quittungston im Hörer. Sie „behalten“ das Externgespräch.



Hörer auflegen. Faxgespräch kann nicht an Ihr Faxgerät übergeben werden.

10.1.2 Automatisches Fax-Routing mit Weckruf

Ein Externanruf liegt an, und das Faxgerät am Anschluß 26 erhält Weckrufe und schaltet sich aktiv.



Ein Anrufbeantworter oder Sie haben spätestens nach dem fünften Externruf das Externgespräch entgegengenommen. Wird erst nach dem sechsten Externruf das Gespräch durch den Anrufbeantworter oder das Interntelefon entgegengenommen, ist ein Zustandekommen der Faxverbindung fraglich, da eventuell das anrufende Faxgerät vorher abschaltet.

Die Faxweiche wurde automatisch aktiviert, und überprüft das Externgespräch auf den CNG-Ton.

Die Faxweiche hat innerhalb von 12 Sekunden den CNG-Ton erkannt.

Die Faxweiche hat innerhalb von 12 Sekunden keinen CNG-Ton erkannt. ➡ ①

Das Externgespräch wird an das Faxgerät übergeben.
Das Faxgerät empfängt das Fax.

Sie hören den Besetztton.



Sie legen den Hörer auf.

➡ ① Kein Anruf von einem Faxgerät. Sie „behalten“ das Externgespräch.

10.2 Manuelles Fax-Routing

Wenn Sie an einem Interntelefon einen Externanruf entgegennehmen, und den weiter oben beschriebene CNG-Ton im Hörer Ihres Telefons hören, brauchen Sie nicht zu warten, bis die Faxweiche das Fax-Routing vornimmt. Sie können das Gespräch direkt an Ihr Faxgerät am Anschluß 26 übergeben. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

10.2.1 Manuelles Fax-Routing ohne Weckruf



Sie haben einen Externanruf spätestens nach dem dritten Externruf das Externgespräch entgegengenommen und hören den CNG-Ton. Wird erst nach dem vierten Externruf das Gespräch durch den Anrufbeantworter oder das Interntelefon entgegengenommen, ist ein Zustandekommen der Faxverbindung fraglich, da eventuell das anrufende Faxgerät vorher abgeschaltet.

Sie möchten das Faxgespräch ohne auf das Fax-Routing der Faxweiche zu warten direkt an Ihr Faxgerät am Anschluß 26 weiterleiten.



R-Taste drücken. Nur bei MFV-Telefonen.



Internteilnehmer 26 wählen.

Sie hören internen Freiton. Das Faxgerät wird gerufen.
Sie hören den Besetztton.



Sie legen den Hörer auf.

Das Faxgerät am Anschluß 26 wird weiter gerufen.

Das Faxgerät schaltet sich ein und empfängt das Fax.

 Der Teilnehmer 26 ist besetzt.



Ziffer 0 wählen oder 12 Sekunden warten.



Gespräch weiterführen. Faxgespräch kann nicht übergeben werden.

10.2.2 Manuelles Fax-Routing mit Weckruf

Ein Externanruf liegt an, und das Faxgerät am Anschluß 26 erhält Weckrufe und schaltet sich aktiv.



Sie haben einen Externanruf spätestens nach dem fünften Externruf das Externgespräch entgegengenommen und hören den CNG-Ton. Wird erst nach dem sechsten Externruf das Gespräch durch den Anrufbeantworter oder das Interntelefon entgegengenommen, ist ein Zustandekommen der Faxverbindung fraglich, da eventuell das anrufende Faxgerät vorher abschaltet.

Sie möchten das Faxgespräch ohne auf das Fax-Routing der Faxweiche zu warten direkt an Ihr Faxgerät am Anschluß 26 weiterleiten.



R-Taste drücken. Nur bei MFV-Telefonen.



Internteilnehmer 26 wählen.

Sie hören keinen internen Freiton und sind gleich mit dem Faxgerät verbunden.

Sie hören den Besetztton.



Sie legen den Hörer auf.

Das Faxgerät empfängt das Fax.

 Der Teilnehmer 26 ist besetzt.



Ziffer 0 wählen oder 12 Sekunden warten.



Gespräch weiterführen. Faxgespräch kann nicht übergeben werden.

11 Sammelruf

Das Leistungsmerkmal „Sammelruf“ bietet Ihnen die Möglichkeit, eine vorgegebene Ruffolge intern auszusenden. Diese Ruffolge wird bei allen Internteilnehmern signalisiert (Ausnahme: Ein Teilnehmer spricht gerade selbst oder ist nur türberechtigt, oder der Anschluß ist für Anrufbeantworterbetrieb oder Faxbetrieb programmiert - siehe Programmieranleitung). Der Ruf kann durch Abheben des Hörers an einem der internen Telefone angenommen werden.

11.1 Rufen mit Sammelruf

Spontane Amtsholung ist programmiert



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

Sie hören Amtswählton



R-Taste drücken.

Spontane Amtsholung ist nicht programmiert



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

Sie hören Internwählton.



Kennziffer 77 wählen.

Sie hören internen Freiton im Hörer.

Sie hören Besetztton.



Die Internteilnehmer werden im Rufrythmus des Sammelrufes gerufen

Ein Internteilnehmer nimmt den Hörer ab.



Interngespräch.



Hörer auflegen. Alle Teilnehmer sind besetzt.

11.2 Rückfrage mit Sammelruf



Sie führen ein Gespräch und möchten ein Rückfragegespräch führen.



R-Taste drücken. Nur bei MFV-Telefonen.



Kennziffer 77 wählen (Sammelruf).

Sie hören internen Freiton.

Sie hören den Besetztton.



Die Internteilnehmer werden im Rufrythmus des Sammelrufes gerufen

Ein Internteilnehmer hebt den Hörer ab.



Rückfragegespräch.

Sie wollen das Rückfragegespräch beenden.



R-Taste drücken. Nur bei MFV-Telefonen.



Ziffer 0 wählen oder der Internteilnehmer des Rückfragegespräches legt den Hörer auf.

Wenn Sie den Hörer in Rückfrage auflegen.



Gespräch weiterführen.

➡ ① Alle Teilnehmer sind besetzt.



Ziffer 0 wählen oder 12 Sekunden warten.



Gespräch weiterführen.

➡ ② Der Internteilnehmer übernimmt das Gespräch.

12 Durchsagefunktion

Sie können an alle Anschlüsse der T-Concept X311 Telefone mit Durchsagefunktion (z.B. Actron C1, C2, card oder Tarsis C) anschließen. Sie können jeden Anschluß für die Durchsagefunktion freigeben oder sperren (siehe Programmieranleitung). Steht ein Durchsagetelefon z.B. im Wartezimmer eines Arztes, so kann dieser über das Telefon in seinem Arbeitszimmer eine Durchsage tätigen, die dann im Wartezimmer gehört wird. Sie können die Durchsagetelefone entsprechend Ihrem Anwendungsbedarf unterschiedlich programmieren. Die Berechtigungen des Durchsageports können entsprechend den Bedürfnissen programmiert werden (z.B. nichtamtsberechtigt im Wartezimmer).

Ist der Teilnehmeranschluß 26 für den Faxbetrieb, bzw. der Teilnehmeranschluß 25 für den Anrufbeantworterbetrieb programmiert, kann für diese Teilnehmer keine Durchsage programmiert werden.

Programmiermöglichkeiten der Telefone:

Modus 1: Durchsage ohne Tonruf. Wird das Telefon angerufen, so läutet es nicht, sondern schaltet automatisch in den Lauthör- bzw. Freisprechbetrieb. Normale Telefonanrufe werden nicht signalisiert.

Modus 2: Durchsage mit Tonruf. Wird das Telefon über eine bestimmte Kennzahl angerufen, so läutet es und schaltet nach einer bestimmten Zeit automatisch in den Lauthör- bzw. Freisprechbetrieb.

Das Telefon steht aber auch dem normalen Telefonverkehr zur Verfügung.

Bei der T-Concept X311 steht für jeden Teilnehmer eine Durchsagerufnummer zur Verfügung. Die Durchsagerufnummern sind:

- 31 Durchsage an Teilnehmer 21
- 32 Durchsage an Teilnehmer 22
- 33 Durchsage an Teilnehmer 23
- 34 Durchsage an Teilnehmer 24
- 35 Durchsage an Teilnehmer 25
- 36 Durchsage an Teilnehmer 26
- 30 Sammeldurchsage an alle für Durchsage freigegebenen Teilnehmer.

12.1 Durchsage an einen Teilnehmer tätigen

Spontane Amtsholung ist programmiert



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.



Sie hören Amtswählton

R-Taste drücken.

Spontane Amtsholung ist nicht programmiert



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

Sie hören Internwählton.



Durchsagerufnummer des Teilnehmers wählen (31 ... 36).

Je nach Einstellung wird am angerufenen Telefon der Ruf signalisiert oder nicht signalisiert, und das Telefon schaltet auf Lauthören bzw. Freisprechen.

Bereitschaftston im Hörer und beim gerufene Teilnehmer.



Durchsagegespräch.

Sie wollen die Durchsage beenden.



Hörer auflegen.

12.2 Sammeldurchsage

Spontane Amtsholung ist programmiert



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.



Sie hören Amtswählton

R-Taste drücken.

Spontane Amtsholung ist nicht programmiert



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

Sie hören Internwählton.



Kennziffer 30 wählen.

Alle für die Durchsage freigegebenen Teilnehmer erhalten Durchsageruf. Je nach Einstellung wird am einzelnen Telefon der Ruf signalisiert oder nicht signalisiert, und das Telefon schaltet auf Lauthören bzw. Freisprechen.

Bereitschaftston im Hörer und beim allen gerufene Teilnehmer.



Durchsagegespräch.

Sie wollen die Durchsage beenden.



Hörer auflegen.

13 Raumüberwachung

Durch die Raumüberwachung ist es Ihnen möglich, entfernte Räume akustisch zu überwachen. Sie können die Raumüberwachung z.B. verwenden, um einen Raum in dem ein Kind schläft telefonisch zu überwachen. Sie können jedes an der T-Concept X311 angeschlossene Telefon zur Überwachung verwenden. Es kann nur ein Teilnehmer gleichzeitig den Raum überwachen. Im zu überwachenden Raum muß nach Einschalten der Raumüberwachung der Hörer des Telefons abgehoben oder die Freisprecheinrichtung aktiviert bleiben. Von jedem Telefon an der T-Concept X311 kann der Raum dann überwacht werden. Es kann aber nur ein Teilnehmer gleichzeitig den Raum überwachen.

13.1 Raumüberwachung einschalten

Spontane Amtsholung ist programmiert



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

Sie hören Amtswählton



R-Taste drücken.

Spontane Amtsholung ist nicht programmiert



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

Sie hören Internwählton.



Kennziffer 55 wählen.

Sie hören positiven Quittungston im Hörer.

Hörer nicht auflegen! Hörer neben dem Telefon liegen lassen.

13.2 Raumüberwachung durchführen

Spontane Amtsholung ist programmiert



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.



Sie hören Amtswählton

R-Taste drücken.

Spontane Amtsholung ist nicht programmiert



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

Sie hören Internwählton.



Rufnummer des zu überwachenden Raumes wählen (21 ... 26).



Hineinhören in den Raum.



Hörer auflegen.

13.3 Raumüberwachung ausschalten



Sie legen den Hörer des Telefons im zu überwachenden Raum auf.

14 Türsprechstelle

Haben Sie eine Türsprechstelle an Ihre T-Concept X311 angeschlossen, können Sie diese von jedem dafür berechtigten Telefon aus erreichen. Wird an der Türsprechstelle ein Klingeltaster gedrückt, werden alle für diesen Klingelknopf berechtigten Teilnehmer im programmierten Türstellenruf-Rhythmus gerufen. Wird innerhalb von 40 Sekunden der Türurf an einem Telefon entgegengenommen, wird direkt zur Türsprechstelle durchgeschaltet. Nach 40 Sekunden muß wie unter 14.2 beschrieben der Türurf abgefragt werden. Der Türöffner kann nur während eines Türgespräches aktiviert werden.

Über die Schaltkontakte der T-Concept X311 können Sie auch Hausklingeln anschließen, die sie dann parallel zu den Teilnehmern der T-Concept X311 oder auch alleine zur Signalisierung von Klingeltastenbetätigungen verwenden können (Beispiele für die Anschaltung von Hausklingeln sind in der Montageanleitung enthalten). Besteht ein Türstellengespräch und ein Klingeltaster wird erneut gedrückt, erfolgt keine Signalisierung. Führt ein Teilnehmer ein Externgespräch, wird ihm ein Türstellenruf als Anklopftön signalisiert.

Der Türsprechstellenanschluß der T-Concept X311 ist bilingual. D.h. eine angeschlossene DoorLine T01 – T04 kann sowohl auf MFV- als auch auf IWW-Wahlverfahren eingestellt sein. Vorzugsweise sollte das Wahlverfahren MFV verwendet werden.

14.1 Türstellenruf entgegennehmen

Ihr Telefon klingelt im Ruftakt des Türstellenrufes.



Hörer abheben.



Türgespräch.



Gespräch beenden; legen Sie den Hörer auf.

14.2 Türsprechstelle abfragen ohne Türstellenruf

Spontane Amtsholung ist programmiert



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.



Sie hören Amtswählton

R-Taste drücken.

Spontane Amtsholung ist nicht programmiert



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.



Sie hören Internwählton.

Kennziffer 9 wählen.



Türgespräch.



Gespräch beenden; legen Sie den Hörer auf.

14.3 Türöffner betätigen



Türgespräch.



R-Taste drücken. Nur bei MFV-Telefonen.



Kennziffer 9 wählen.

Sie hören Türaufton.

Der Türöffner wird geschaltet.



Türgespräch.



Gespräch beenden; legen Sie den Hörer auf.

Sie können den Türöffner während eines Türgespräches auch mehr als einmal betätigen, indem Sie während des Türgespräches immer wieder die R-Taste drücken (nur bei MFV-Telefonen und die 9 wählen. Der Türöffner wird dann jedesmal für 3 Sekunden geschaltet.

15 Schaltkontakte

Die vier Schaltkontakte der T-Concept X311 sind vielseitig verwendbar. Die Betriebsart jedes einzelnen Kontaktes wird durch Programmierung festgelegt (siehe Programmieranleitung). Für jeden Kontakt muß eine der vier möglichen Betriebsarten programmiert werden. Mehrere Betriebsarten je Kontakt sind nicht möglich.

Betriebsart 1: Der Kontakt kann einzeln von den Internteilnehmern ein- und ausgeschaltet oder für 3 Sekunden eingeschaltet werden.

Betriebsart 2: Der Kontakt wird bei angeschlossener Türsprechstelle bei jedem Drücken eines Klingeltasters für einen bestimmte Zeit eingeschaltet. Der Kontakt kann dabei einer oder mehreren Klingeltasten zugeordnet werden. Damit können Sie beispielsweise einen Türgong betreiben. Die Schließzeit nach drücken eines Klingeltasters ist für jeden Kontakt getrennt programmierbar (siehe Programmieranleitung).

Betriebsart 3: Der Kontakt schließt mit jedem Ruf eines Externanrufes. Damit können Sie die Funktion einer zentralen Klingel zur Signalisierung von Externanrufen erreichen. Der Kontakt schließt dabei im Ruftakt des Externanrufes.

Betriebsart 4: Als weiteres Leistungsmerkmal können sie jeden Kontakt für das Fernschalten freigeben. Dadurch können Sie einen Kontakt aus der Ferne schalten. D.h., Sie können durch einen Anruf über das Telefonnetz der Deutschen Telekom und nach Eingabe eines Sicherheitscodes (PIN) diesen Kontakt ein- und ausschalten oder für 3 Sekunden einschalten. Parallel dazu ist der Kontakt auch wie unter 1. beschrieben von den Interntelefonen steuerbar.

In der Montageanleitung finden Sie einige Beispiele für die verschiedenen Betriebsarten der Schaltkontakte. Unabhängig von der Betriebsart des Kontaktes dürfen Sie niemals die maximale Schaltleistung der Kontakte überschreiten (siehe Montageanleitung)!

15.1 Betriebsart 1

Ein für die Betriebsart 1 programmierter Kontakte wird von den Interntelefonen der T-Concept X311 aus geschaltet. Dazu sind bei der T-Concept X311 folgende Kennziffern festgelegt:

	dauernd einschalten	dauernd ausschalten	für 3 Sekunden einschalten
Kontakt 1	511	510	512
Kontakt 2	521	520	522
Kontakt 3	531	530	532
Kontakt 4	541	540	542

15.1.1 Kontakte vom Interntelefon einschalten

Spontane Amtsholung ist programmiert



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.



Sie hören Amtswählton

R-Taste drücken.

Spontane Amtsholung ist nicht programmiert



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

Sie hören Internwählton.



Kennziffer 511 für Kontakt 1, oder 521 für Kontakt 2, oder 531 für Kontakt 3, oder 541 für Kontakt 4 wählen.

Sie hören positiven Quittungston.

Sie hören Besetztton.

Sie hören negativen Quittungston.



Hörer auflegen.

Wenn Sie den Hörer nicht auflegen erhalten Sie wieder den Internwählton und können weitere Kontakte durch Eingabe der Kennziffern schalten.

➡ ① Der Kontakt ist nicht für Betriebsart 1 (Schalten vom Interntelefon) programmiert.

➡ ② Der Kontakt ist bereits eingeschaltet.

15.1.2 Kontakt vom Interntelefon ausschalten

Spontane Amtsholung ist programmiert



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.



Sie hören Amtswählton

R-Taste drücken.

Spontane Amtsholung ist nicht programmiert



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

Sie hören Internwählton.



Kennziffer 510 für Kontakt 1, oder 520 für Kontakt 2, oder 530 für Kontakt 3, oder 540 für Kontakt 4 wählen.

Sie hören positiven Quittungston.

Sie hören Besetztton.

Sie hören negativen Quittungston.



Hörer auflegen.

Wenn Sie den Hörer nicht auflegen erhalten Sie wieder den Internwählton und können weitere Kontakte durch Eingabe der Kennziffern schalten.

➡ ① Der Kontakt ist nicht für Betriebsart 1 (Schalten vom Interntelefon) programmiert.

➡ ② Der Kontakt ist bereits ausgeschaltet.

15.1.3 Kontakt vom Interntelefon für 3 Sekunden einschalten

Spontane Amtsholung ist programmiert



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

Sie hören Amtswählton



R-Taste drücken.

Spontane Amtsholung ist nicht programmiert



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

Sie hören Internwählton.



Kennziffer 512 für Kontakt 1, oder 522 für Kontakt 2, oder 532 für Kontakt 3, oder 542 für Kontakt 4 wählen.

Sie hören positiven Quittungston.

Sie hören Besetztton.

Sie hören negativen Quittungston.



Hörer auflegen.

Wenn Sie den Hörer nicht auflegen erhalten Sie wieder den Internwählton und können weitere Kontakte durch Eingabe der Kennziffern schalten.

➡ ① Der Kontakt ist nicht für Betriebsart 1 (Schalten vom Interntelefon) programmiert.

➡ ② Der Kontakt ist bereits eingeschaltet.

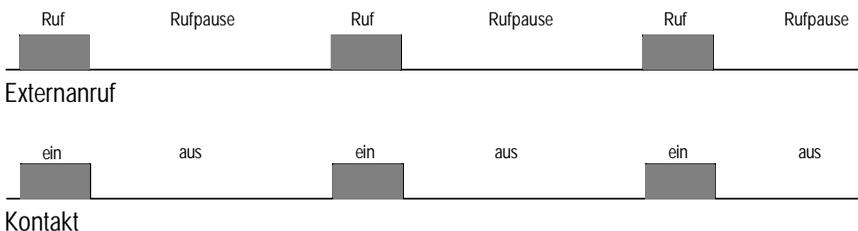
15.2 Betriebsart 2

Ein für die Betriebsart 2 programmierter Kontakte wird von den Klingeltasten 1 bis 4 einer angeschlossenen Türsprechstelle gesteuert. Der Kontakt kann dabei einer oder mehreren Klingeltasten zugeordnet werden. Mit jedem Drücken eines dem Kontakt zugeordneten Klingeltasters wird der Kontakt für die programmierte Zeit (siehe Programmieranleitung) geschlossen.

Besteht allerdings ein Türgespräch mit einem Internteilnehmer, wird der Kontakte beim Drücken eines Klingeltasters nicht mehr geschaltet. Mit Hilfe der Betriebsart 2 können Sie z.B. vorhandene Türgongs weiterhin verwenden (siehe Anschlußbeispiel hierfür in der Montageanleitung).

15.3 Betriebsart 3

Ein für die Betriebsart 3 programmierter Kontakte wird vom Externanruf gesteuert. Der Kontakt wird dann mit jedem Ruf des Externanrufes eingeschaltet.



Mit dieser Betriebsart können Sie eine zentrale Klingel für Externanrufe betreiben.

15.4 Betriebsart 4

Ein für die Betriebsart 4 programmierter Kontakt wird aus der Ferne, d.h. über das Telefonnetz der Deutschen Telekom geschaltet. Sie können den Kontakt aber auch von den Interntelefonen der T-Concept X311 aus schalten. Die Kennziffern für das Fernschalten der Kontakte entsprechen den oben aufgeführten Kennziffern unter Betriebsart 1. Sie sind hier nochmals aufgeführt:

	dauernd einschalten	dauernd ausschalten	für 3 Sekunden einschalten
Kontakt 1	511	510	512
Kontakt 2	521	520	522
Kontakt 3	531	530	532
Kontakt 4	541	540	542

Um den Kontakt fernschalten zu können, müssen Sie die PIN (Persönliche Identifikations Num-mer) programmiert haben. Wie Sie die PIN programmieren, ist in der Programmieranleitung beschrieben. Das Fernschalten kann erst durchgeführt werden, wenn sie eine PIN festgelegt und mindestens einen Kontakt für die Betriebsart 4 programmiert haben.

Wenn Sie einen Anrufbeantworter angeschlossen haben, muß er ausgeschaltet sein, da sonst kein Fernschalten möglich ist!

Das Telefon oder Handy, von dem aus Sie Zuhause anrufen und die Kontakte schalten wollen, sollte im MFV-Modus betrieben werden. Sonst benötigen Sie zur Eingabe der PIN und der Kennziffern zum Schalten der Kontakte einen MFV-Codesender.

Bei Fehlfunktionen durch oder beim Fernschalten können keine Gewährleistungsansprüche gegenüber der Deutschen Telekom geltend gemacht werden.

15.4.1 Kontakte aus der Ferne einschalten



Sie heben den Hörer an dem Externtelefon ab, und rufen Zuhause an. Es klingelt Zuhause 9 mal.

Die T-Concept X311 nimmt den Externanruf automatisch entgegen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Die T-Concept X311 nimmt den Externanruf nicht entgegen.



PIN eingeben.

Sie müssen innerhalb von 20 Sekunden mit der Eingabe der PIN beginnen. Zwischen den Ziffern der PIN dürfen Sie nicht länger als 3 Sekunden warten.

Sie hören den positiven Quittungston (PIN korrekt).

Sie hören den negativen Quittungston (PIN falsch).



Kennziffer 511 für Kontakt 1, oder 521 für Kontakt 2, oder 531 für Kontakt 3, oder 541 für Kontakt 4 eingeben.

Sie hören positiven Quittungston.

Sie hören negativen Quittungston.



Hörer auflegen oder durch Eingabe weiterer Kennziffern Kontakte schalten.

Die T-Concept X311 löst das Externgespräch 20 Sekunden nach Eingabe der letzten Kennziffer automatisch aus.

-
-  ① Kein Kontakt ist für Betriebsart 4 (Fernschalten) programmiert, oder es ist keine PIN programmiert.
 -  ② Die PIN war falsch oder die Zeit zwischen den Ziffern der PIN war länger als 3 Sekunden. Sie haben insgesamt drei Versuche zur Eingabe der PIN. Nach dem dritten Fehlversuch löst die T-Concept X311 die Verbindung aus. Sie müssen die Verbindung dann neu aufbauen.
 -  ③ Der gewählte Kontakt ist nicht für Betriebsart 4 programmiert, oder der Kontakt ist bereits eingeschaltet.

15.4.2 Kontakte aus der Ferne ausschalten



Sie heben den Hörer an dem Externtelefon ab, und rufen Zuhause an.

Es klingelt Zuhause 9 mal.

Die T-Concept X311 nimmt den Externanruf automatisch entgegen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Die T-Concept X311 nimmt den Externanruf nicht entgegen.



PIN eingeben.

Sie müssen innerhalb von 20 Sekunden mit der Eingabe der PIN beginnen. Zwischen den Ziffern der PIN dürfen Sie nicht länger als 3 Sekunden warten.

Sie hören den positiven Quittungston (PIN korrekt).

Sie hören den negativen Quittungston (PIN falsch).



Kennziffer 510 für Kontakt 1, oder 520 für Kontakt 2, oder 530 für Kontakt 3, oder 540 für Kontakt 4 eingeben.

Sie hören positiven Quittungston.

Sie hören negativen Quittungston.



Hörer auflegen oder durch Eingabe weiterer Kennziffern Kontakte schalten.

Die T-Concept X311 löst das Externgespräch 20 Sekunden nach Eingabe der letzten Kennziffer automatisch aus.

-
-  ① Kein Kontakt ist für Betriebsart 4 (Fernschalten) programmiert, oder es ist keine PIN programmiert.
 -  ② Die PIN war falsch oder die Zeit zwischen den Ziffern der PIN war länger als 3 Sekunden. Sie haben insgesamt drei Versuche zur Eingabe der PIN. Nach dem dritten Fehlversuch löst die T-Concept X311 die Verbindung aus. Sie müssen die Verbindung dann neu aufbauen.
 -  ③ Der gewählte Kontakt ist nicht für Betriebsart 4 programmiert, oder der Kontakt ist bereits ausgeschaltet.

15.4.3 Kontakte aus der Ferne für 3 Sekunden einschalten



Sie heben den Hörer an dem Externtelefon ab, und rufen Zuhause an.

Es klingelt Zuhause 9 mal.

Die T-Concept X311 nimmt den Externanruf automatisch entgegen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Die T-Concept X311 nimmt den Externanruf nicht entgegen.



PIN eingeben.

Sie müssen innerhalb von 20 Sekunden mit der Eingabe der PIN beginnen. Zwischen den Ziffern der PIN dürfen Sie nicht länger als 3 Sekunden warten.

Sie hören den positiven Quittungston (PIN korrekt).

Sie hören den negativen Quittungston (PIN falsch).



Kennziffer 512 für Kontakt 1, oder 522 für Kontakt 2, oder 532 für Kontakt 3, oder 542 für Kontakt 4 eingeben.

Sie hören positiven Quittungston.

Sie hören negativen Quittungston.



Hörer auflegen oder durch Eingabe weiterer Kennziffern Kontakte schalten.

Die T-Concept X311 löst das Externgespräch 20 Sekunden nach Eingabe der letzten Kennziffer automatisch aus.

-
-  ① Kein Kontakt ist für Betriebsart 4 (Fernschalten) programmiert, oder es ist keine PIN programmiert.
 -  ② Die PIN war falsch oder die Zeit zwischen den Ziffern der PIN war länger als 3 Sekunden. Sie haben insgesamt drei Versuche zur Eingabe der PIN. Nach dem dritten Fehlversuch löst die T-Concept X311 die Verbindung aus. Sie müssen die Verbindung dann neu aufbauen.
 -  ③ Der gewählte Kontakt ist nicht für Betriebsart 4 programmiert, oder der Kontakt ist bereits eingeschaltet.

16 Zugriff auf T-Net-Leistungsmerkmale während einer Externverbindung (nur mit MFV-Telefonen möglich)

Diese Leistungsmerkmale werden als „Neue Telefondienst-Leistungsmerkmale“ bezeichnet. Erkundigen Sie sich bitte im T-Punkt, welche Leistungsmerkmale Sie wie nutzen können. Die „Neuen Telefondienst- Leistungsmerkmale“ umfassen z.B. Rückfragen zu einem weiteren externen Gesprächspartner, Makeln zwischen zwei externen Gesprächspartnern, Konferenzgespräch mit zwei externen Gesprächspartnern. Diese müssen separat beauftragt werden. Die Aktivierung dieser Leistungsmerkmale im Telefonnetz der Deutschen Telekom erfolgt mit der Hook-Flash-Funktion.

Der Hook-Flash kann entweder durch Drücken der R-Taste und nachfolgender Wahl einer Kennziffer am Telefon, oder direkt durch die Hook-Flash-Funktion des Telefons erzeugt werden. Die T-Concept X311 erzeugt in jedem der beiden Fälle einen korrekten Hook-Flash zur Vermittlungsstelle hin. Nachfolgend hören Sie den Sonderwählton und können die entsprechenden Kennziffern zur Nutzung der „Neuen Telefondienst-Leistungsmerkmale“ wählen.

Die T-Net Leistungsmerkmale können nur vollamtsberechtigte Teilnehmeranschlüsse nutzen. Dies ist auch der Fall, wenn ein Externgespräch z.B. an einen halbamtsberechtigten Teilnehmeranschluß weitergegeben wird.

Anmerkungen:

Das Generieren des Hook-Flash durch Drücken der R-Taste und nachfolgender Wahl einer Kennziffer am Telefon ist nur bei Endgeräten notwendig, die nicht wahlweise einen Flash oder Hook-Flash erzeugen können. Schauen Sie bitte in den Bedienungsanleitungen Ihrer Endgeräte nach, ob sie über die Möglichkeit zur wahlweisen Generierung eines Flash oder Hook-Flash verfügen. Endgeräte, die nur einen Flash oder einen Hook-Flash erzeugen können, dürfen sie nicht auf Hook-Flash einstellen. Sie können sonst keinen Flash mehr erzeugen, den Sie für die Steuerung der Funktionen der T-Concept X311 benötigen.

16.1 Erzeugung eines Hook-Flash durch die T-Concept X311



Sie führen ein Externgespräch und möchten ein Leistungsmerkmal der Vermittlungsstelle nutzen.



R-Taste drücken.
Sie hören Internwählton.



Kennziffer 6 wählen.
Sie hören Sonderwählton.



Leistungsmerkmal durch die entsprechende Kennziffer anwählen und nutzen.

16.2 Erzeugen eines Hook-Flash durch das Endgerät



Sie führen ein Externgespräch und möchten ein Leistungsmerkmal der Vermittlungsstelle nutzen.

Hook-Flash-Taste oder T-Net-Taste ihres Telefons drücken.
Sie hören Sonderwählton.



Leistungsmerkmal durch die entsprechende Kennziffer anwählen und nutzen.

17 Betrieb bei Stromausfall

Bei einem Stromausfall ist automatisch das Telefon 21 zum Wählanschluß durchgeschaltet. Wenn Sie den Hörer am Telefon 21 abheben erhalten Sie sofort den Amtswählton, wie bei der spontanen Amtsholung. Sie müssen bei Netzausfall keine 0 vorwegwählen um den Wählanschluß zu erreichen.

Telefongespräche, die Sie während des Stromausfalles oder bei der Wiederkehr der Stromversorgung führen, werden unterbrochen.

Schaltkontakte, die vor dem Stromausfall eingeschaltet waren, sind während des Stromausfalles und nach Wiederkehr der Stromversorgung ausgeschaltet.

18 Programmieranleitung

Die Leistungsmerkmale der T-Concept X311 können Sie über bestimmte Programmierprozeduren ein- und ausschalten. Diese Programmierprozeduren können Sie nur vom Teilnehmer 21 aus durchführen. Die programmierten Leistungsmerkmale bleiben auch nach einem Stromausfall erhalten. Leistungsmerkmale, die von Teilnehmer 21 programmiert wurden, können durch Bedienprozeduren der Teilnehmer 22 - 26 nicht verändert werden. Der Einstieg in die Programmierung ist immer gleich.

Die T-Concept X311 bietet Ihnen zwei weitere Möglichkeiten der Programmierung. Zum einen können Sie alle Programmierungen nach Ihren Vorgaben von der Hotline der Deutschen Telekom aus der Ferne durchführen lassen. Diese Fernprogrammierung wird in einem extra Kapitel weiter hinten beschrieben. Zum andern können Sie die Programmierung über eine V24-Schnittstelle Ihres PC's durchführen. Dies wird in einer separaten Bedienungsanleitung beschrieben. Zunächst wird die Programmierung vom Teilnehmer 21 aus beschrieben.

18.1 ProgrammierEinstieg

Tragen Sie bitte die von Ihnen vorgesehenen Leistungsmerkmale in das Anlagendatenblatt ein und programmieren Sie dann nach dieser Eintragung.

Spontane Amtsholung ist programmiert



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.



Sie hören Amtswählton
Bei MFV-Telefonen
R-Taste drücken
Bei IWW-Telefonen
Ziffer 1 wählen.

Spontane Amtsholung ist nicht programmiert



Sie heben den Hörer Ihres Telefons ab.

Sie hören Internwählton.



Kennziffer 88 wählen.
5 Sekunden warten. Sie hören den positiven Quittungston.



Kennziffer 88 wählen.
Sie hören den positiven Quittungston.



Programmier-
kennziffern

Sie befinden sich jetzt im Programmiermodus. Geben Sie die auf den nachfolgenden Seiten beschriebenen Kennziffern für die einzustellenden Leistungsmerkmale ein.

Programmierung beenden.



Hörer auflegen.

Mit dem Schritt „Kennziffer eingeben“ beginnen Sie mit der Programmierung der T-Concept X311. Sie können die Leistungsmerkmale in beliebiger Reihenfolge programmieren. Die Daten werden automatisch in der T-Concept X311 gespeichert, wenn Sie den positiven Quittungston hören. Wenn Sie den Hörer des Telefons 21 auflegen, ist die Programmierung beendet. Bei Kennziffern, die mit „nn“ enden, z.B. 51nn, muß an Stelle von „nn“ die entsprechende Telefonnummer des Teilnehmer eingesetzt werden.

18.2 Rücksetzen der T-Concept X311

Kennziffer:

- 90 Auslieferungszustand der T-Concept X311 wieder herstellen.
Die T-Concept X311 befindet sich wieder in der Grundprogrammierung, wie sie beim Kauf Ihrer T-Concept X311 vorhanden war (siehe Auslieferungszustand). Dabei werden alle Verbindungen getrennt, alle Kontakte und Funktionen ausgeschaltet. Nach dem Rücksetzen befinden Sie sich nicht mehr im Programmiermodus, und sie erhalten den Amtswählton.

18.3 Wählanschlußmerkmale festlegen

Kennziffer:

- 010 Heranholen der Externanrufe nicht erlaubt.
Externanrufe können nicht herangeholt werden.
- 011 Heranholen der Externanrufe erlaubt.
Halbамts- und vollамtsberechtigte Teilnehmer können Externanrufe, die bei ihnen nicht signalisiert werden, heranholen.
- 020 Spontane Amtsholung ausschalten.
Vollамtsberechtigte Teilnehmer müssen zum Belegen der Wählleitung die Amtskennziffer 0 wählen.
- 021 Spontane Amtsholung einschalten.
Vollамtsberechtigte Teilnehmer werden sofort nach abheben des Handapparates auf die Wählleitung durchgeschaltet. Sie dürfen zum Belegen der Wählleitung keine 0 mehr vorwählen.
- 030 Anklopfen für alle Internteilnehmer ein.
Anstehende Externanrufe oder Torstellenrufe werden berechtigten Internteilnehmern durch Anklopfen signalisiert.
- 031 Anklopfen für alle Internteilnehmer aus.
Anstehende Externanrufe oder Torstellenrufe werden keinem Internteilnehmer durch Anklopfen signalisiert.
- 890 Wartemusik aus.
Wartemusik für Externteilnehmer während einer Rückfrage oder wenn sie das Externgespräch parken ist ausgeschaltet. Der Externteilnehmer hört nichts.
- 891 Wartemusik ein.
Wartemusik für Externteilnehmer während einer Rückfrage oder wenn sie das Externgespräch parken ist eingeschaltet.

18.4 Spezielle Endgerätemerkmale festlegen

Kennziffer:

- 570nn Durchsagefunktion am Teilnehmer nn ausgeschaltet.
An den Teilnehmer nn kann keine Durchsage durchgeführt werden.
- 571nn Durchsagefunktion am Teilnehmer nn eingeschaltet.
An den Teilnehmer nn kann eine Durchsage durchgeführt werden. Der Teilnehmer steht aber auch für den normalen Telefonverkehr zur Verfügung. Ist der Teilnehmeranschluß 25 oder 26 nicht als Telefon programmiert, kann die Durchsage nicht eingeschaltet werden.
- 580 Anschluß 25 ist für das Anschalten eines Telefons vorgesehen.
Das Leistungsmerkmal „Anrufbeantwortergespräch übernehmen“ ist damit nicht möglich.
- 581 Anschluß 25 ist für das Anschalten eines Anrufbeantworters vorgesehen.
Das Leistungsmerkmal „Anrufbeantwortergespräch übernehmen“ ist damit möglich. Sammelruf, Türsprechstellentrufe und Durchsagerufe sowie Anklopftöne werden nicht signalisiert. Internanrufe werden wie Externanrufe signalisiert.
- 590 Anschluß 26 ist für das Anschalten eines Telefons vorgesehen.
Die passive Faxweiche ist damit nicht betriebsbereit. Es ist kein automatisches Fax-Routing möglich.
- 591 Anschluß 26 ist für das Anschalten eines Faxgerätes vorgesehen und erhält keine Weckrufe.
Die passive Faxweiche ist damit funktionsbereit und ein automatisches Fax-Routing möglich. Sammelruf, Türsprechstellentrufe und Durchsagerufe sowie Anklopftöne werden nicht signalisiert.
Der Internwählton wird wie der Wählton des Telefonnetzes der Deutschen Telekom als Dauerton signalisiert. Internanrufe werden wie Externanrufe signalisiert.
- 592 Anschluß 26 ist für das Anschalten eines Faxgerätes vorgesehen und erhält Weckrufe.
Die passive Faxweiche ist damit funktionsbereit und ein automatisches Fax-Routing möglich. Sammelruf, Türsprechstellentrufe und Durchsagerufe sowie Anklopftöne werden nicht signalisiert. Der Internwählton wird wie der Wählton des Telefonnetzes der Deutschen Telekom als Dauerton signalisiert. Internanrufe werden wie Externanrufe signalisiert.
Das Faxgerät erhält bei jedem Externanruf Weckrufe, um die Zeit für das Faxrouting zu verkürzen.

18.5 Berechtigungen der Internteilnehmer

Kennziffer:

- 51nn Teilnehmer nn ist vollamtsberechtigt.
Der Teilnehmer hat keine Wahleinschränkungen für Externgespräche. Der Teilnehmer kann Intern- und Externgespräche aufbauen und entgegennehmen.
- 52nn Teilnehmer nn ist halbamtsberechtigt.
Der Teilnehmer kann selbst keine Externgespräche aufbauen. Sonst hat er sie selben Rechte wie ein vollamtsberechtigter Teilnehmer.
- 53nn Teilnehmer nn ist nichtamtsberechtigt.
Der Teilnehmer kann nur Interngespräche führen. Für Teilnehmer 21 ist dieses Leistungsmerkmal nicht verfügbar. Ist der Teilnehmeranschluß 25 oder 26 nicht als Telefon programmiert, ist diese Programmierung nicht möglich.
- 54nn Teilnehmer nn ist nur türberechtigt.
Der Teilnehmer kann nur Türgespräche führen. Intern - und Externgespräche sind nicht möglich. Für Teilnehmer 21 ist dieses Leistungsmerkmal nicht verfügbar. Ist der Teilnehmeranschluß 25 oder 26 nicht als Telefon programmiert, ist diese Programmierung nicht möglich.
- 55nn Teilnehmer nn ist türberechtigt.
Zusätzlich zu der Vollamts-, Halbamts- oder Nichtamtsberechtigung ist der Teilnehmer türberechtigt. Er kann Türgespräche führen.
- 56nn Teilnehmer nn ist nicht türberechtigt.
Unabhängig von der Vollamts-, Halbamts- oder Nichtamtsberechtigung ist der Teilnehmer nicht türberechtigt. Er kann keine Türgespräche führen.
Wird einem nur türberechtigten Teilnehmer die Türberechtigung entzogen, so wird er automatisch nichtamtsberechtigt und kann somit Interngespräche führen.

18.6 Anrufverteilung

Kennziffer:

- 70nn Am Teilnehmer nn werden Externanrufe nicht signalisiert.
Für den Teilnehmer 21 ist dieses Leistungsmerkmal nicht verfügbar. Ist der Teilnehmeranschluß 25 bzw. 26 für den Anrufbeantworterbetrieb bzw. Faxbetrieb programmiert, ist für diese Anschlüsse das Leistungsmerkmal nicht verfügbar.
- 71nn Am Teilnehmer nn werden Externanrufe signalisiert.
Diese Einstellung ist nur möglich, wenn der Teilnehmer nn voll- oder halbamtsberechtigt ist. Für den Teilnehmer 21 ist dieses Leistungsmerkmal nicht verfügbar. Ist der Teilnehmeranschluß 26 für den Faxbetrieb programmiert, ist für diesen Anschluß das Leistungsmerkmal nicht verfügbar.
- 60nn Am Teilnehmer nn werden keine Türstellenrufe signalisiert.
- 61nn Türstellenruf der Klingeltaste 1 wird am Teilnehmer nn signalisiert
Diese Einstellung ist nur möglich, wenn der Teilnehmer nn türberechtigt ist.
- 62nn Türstellenruf der Klingeltaste 2 wird am Teilnehmer nn signalisiert
Diese Einstellung ist nur möglich, wenn der Teilnehmer nn türberechtigt ist.
- 63nn Türstellenruf der Klingeltaste 3 wird am Teilnehmer nn signalisiert
Diese Einstellung ist nur möglich, wenn der Teilnehmer nn türberechtigt ist.
- 64nn Türstellenruf der Klingeltaste 4 wird am Teilnehmer nn signalisiert
Diese Einstellung ist nur möglich, wenn der Teilnehmer nn türberechtigt ist.
- 65 Türstellenrufe der Klingeltasten 1-4 werden an allen Teilnehmern signalisiert.
An allen türberechtigten Teilnehmern werden alle Türstellenrufe signalisiert.
- 66 Es werden an allen Teilnehmern keine Türstellenrufe signalisiert.

Hinweis zur Rufverteilung der Türstellenrufe:

Wenn Sie die Türstellenrufe für alle Teilnehmer neu verteilen wollen, ist es sinnvoll, zuerst mit der Kennziffer 66 die Türrufsignalisierung an allen Teilnehmer auszuschalten, und anschließend über die Kennziffern 61nn - 64nn neu zu verteilen.

Wollen Sie die Türrufsignalisierung nur für einen Teilnehmer neu verteilen, ist es sinnvoll, die Türrufsignalisierung für diesen Teilnehmer mit der Kennziffer 60nn auszuschalten, und anschließend über die Kennziffern 61nn - 64nn neu zu verteilen.

18.7 Rhythmus der Türstellenrufe festlegen

Kennziffer:

- 170 Keine Türrufsinalisierung.
An keinem Teilnehmer wird ein Türstellenruf signalisiert.
- 171 Türstellenruf „1 mal lang“
Der Türstellenruf wird an allen berechtigten Teilnehmern als ein Ruf mit 2 Sekunden Dauer signalisiert. Ein gerufener Teilnehmer wird direkt zur Türsprechstelle durchgeschaltet, wenn er innerhalb von 40 Sekunden ab Beginn der Rufsignalisierung den Hörer anhebt.
- 172 Türstellenruf „2 mal lang“
Der Türstellenruf wird an allen berechtigten Teilnehmern als zwei Rufe im Rhythmus - 2 Sekunden Ruf, 8 Sekunden Pause - signalisiert. Ein gerufener Teilnehmer wird direkt zur Türsprechstelle durchgeschaltet, wenn er innerhalb von 40 Sekunden ab Beginn der Rufsignalisierung den Hörer anhebt.
- 173 Türstellenruf „3 mal lang“
Der Türstellenruf wird an allen berechtigten Teilnehmern als drei Rufe im Rhythmus - 2 Sekunden Ruf, 8 Sekunden Pause - signalisiert. Ein gerufener Teilnehmer wird direkt zur Türsprechstelle durchgeschaltet, wenn er innerhalb von 40 Sekunden ab Beginn der Rufsignalisierung den Hörer anhebt.
- 174 Türstellenruf „4 mal lang“
Der Türstellenruf wird an allen berechtigten Teilnehmern als vier Rufe im Rhythmus - 2 Sekunden Ruf, 8 Sekunden Pause - signalisiert. Ein gerufener Teilnehmer wird direkt zur Türsprechstelle durchgeschaltet, wenn er innerhalb von 40 Sekunden ab Beginn der Rufsignalisierung den Hörer anhebt.
- 175 Türstellenruf „4 mal kurz“
Der Türstellenruf wird an allen berechtigten Teilnehmern als vier Rufe im Rhythmus - 0,4 Sekunden Ruf, 0,4 Sekunden Pause - signalisiert. Ein gerufener Teilnehmer wird direkt zur Türsprechstelle durchgeschaltet, wenn er innerhalb von 40 Sekunden ab Beginn der Rufsignalisierung den Hörer anhebt.

18.8 Kontaktbetriebsart festlegen

Für x müssen Sie die Nummer des Kontaktes einsetzen, den Sie programmieren wollen. Für Kontakt 1 müssen statt x die 1 einsetzen, für Kontakt 2 die 2 usw.

Kennziffer:

- x0 Kontakt x wird von den Internteilnehmern gesteuert (Betriebsart 1)
Der Kontakt x kann von den Internteilnehmern ein- und ausgeschaltet oder für 3 Sekunden eingeschaltet werden.
- x1 Kontakt x wird von der Klingeltaste 1 gesteuert (Betriebsart 2)
Der Kontakt x wird beim Drücken der Klingeltaste 1 für eine definierte Zeit geschlossen. Die Festlegung der Schließzeit wird im Kapitel „Kontaktschließzeit festlegen“ beschrieben.
- x2 Kontakt x wird von der Klingeltaste 2 gesteuert (Betriebsart 2)
Der Kontakt x wird beim Drücken der Klingeltaste 2 für eine definierte Zeit geschlossen. Die Festlegung der Schließzeit wird im Kapitel „Kontaktschließzeit festlegen“ beschrieben.
- x3 Kontakt x wird von der Klingeltaste 3 gesteuert (Betriebsart 2)
Der Kontakt x wird beim Drücken der Klingeltaste 3 für eine definierte Zeit geschlossen. Die Festlegung der Schließzeit wird im Kapitel „Kontaktschließzeit festlegen“ beschrieben.
- x4 Kontakt x wird von der Klingeltaste 4 gesteuert (Betriebsart 2)
Der Kontakt x wird beim Drücken der Klingeltaste 4 für eine definierte Zeit geschlossen. Die Festlegung der Schließzeit wird im Kapitel „Kontaktschließzeit festlegen“ beschrieben.
- x5 Kontakt x wird vom Externanruf gesteuert (Betriebsart 3)
Der Kontakt x wird im Rufrhythmus des Externanrufes ein-/ausgeschaltet.
- x6 Kontakt x wird aus der Ferne gesteuert (Betriebsart 4)
Der Kontakt x wird aus der Ferne, d.h. über das Telefonnetz der Deutschen Telekom geschaltet. Sie können den Kontakt aber auch von Ihren Interntelefonen der T-Concept X311 aus schalten (wie Betriebsart 1).

Hinweis:

Jeder der Kontakte kann nur für eine der vier Betriebsarten programmiert werden. Innerhalb der Betriebsart 2 können Sie mehrere Programmierungen vornehmen.

Beispiel:

- Kontakt 1 soll von Klingeltaster 1 und 2 gesteuert werden: Kennziffern 11 und 12
- Kontakt 2 soll von Klingeltaster 1 und 3 gesteuert werden: Kennziffern 21 und 23
- Kontakt 3 soll vom Externanruf gesteuert werden: Kennziffer 35
- Kontakt 4 soll aus der Ferne gesteuert werden: Kennziffer 46

18.9 Kontaktschließzeiten festlegen

Die hier festgelegten Schließzeiten der Kontakte betreffen nur die Betriebsart 2 (Kontakt wird von Klingeltaste gesteuert).

Für x müssen Sie die Nummer des Kontaktes einsetzen, für den Sie die Schließzeit programmieren wollen. Für Kontakt 1 müssen statt x die 1 einsetzen, für Kontakt 2 die 2 usw.

Kennziffer:

8x2 Schließzeit für Kontakt x beträgt 0,2 Sekunden.

8x3 Schließzeit für Kontakt x beträgt 3 Sekunden.

8x6 Schließzeit für Kontakt x beträgt 60 Sekunden.

8x9zzz Schließzeit für Kontakt x beträgt (zzz x 0,1) Sekunden.
Der Wert für zzz muß zwischen 001 und 999 liegen. Der Wert muß immer dreistellig sein, und gibt die Schließzeit in 0,1 Sekunden an.

Beispiel:

Sie wollen für den Kontakt 1 eine Schließzeit von 5,5 Sekunden programmieren.

Dazu geben Sie die Programmierkennziffer 819055 ein. Für zzz muß hier 055 eingegeben werden, da

$$55 \times 0,1 \text{ Sekunde} = 5,5 \text{ Sekunden}$$

ergibt.

18.10 PIN für das Fernschalten festlegen

Für xxxx geben Sie eine vierstellige Zahl ein. 0000 ist nicht erlaubt.

Kennziffer:

99xxxx PIN für Fernschalten der Kontakte.

19 Fernprogrammierung

Wenn Sie Einstellungen Ihrer T-Concept X311 ändern möchten, und mit dem Programmieren vom Teilnehmer 21 aus Schwierigkeiten haben oder Ihnen das Programmieren zu umständlich ist, können Sie Ihre T-Concept X311 fernprogrammieren lassen. Dazu steht Ihnen die Hotline der Deutschen Telekom unter der Rufnummer 0180 5 1990 zur Verfügung.

Durch die Fernprogrammierung können Sie alle Einstellungen programmieren lassen, außer der PIN für das Fernschalten.

Wichtig:

Sie müssen die Verbindung zur Hotline vom Internteilnehmer 21 aus aufbauen!

Die T-Concept X311 ist während der Fernprogrammierung außer Betrieb. D.h., bestehende Verbindungen werden unterbrochen, und es können keine Verbindungen aufgebaut werden.

Bei der Fernprogrammierung fallen Kosten an.

Bevor Sie die Hotline anrufen, sollten Sie sich überlegen, welche Einstellungen Sie benötigen und das Anlagendatenblatt ausfüllen.

19.1 Fernprogrammierung durchführen



Sie haben vom Internteilnehmer 21 aus ein Externgespräch zu der Hotline aufgebaut, und sprechen mit dem Operator der Hotline.

Der Operator fordert Sie auf, in den Programmiermodus zu wechseln, um die momentane Programmierung Ihrer T-Concept X311 auszulesen.



R-Taste drücken. Nur bei MFV-Telefonen.



Kennziffer 88 wählen.

5 Sekunden warten.

Sie hören den positiven Quittungston.



Kennziffer 88 wählen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Die Übertragung der momentanen Programmierung beginnt.

Während der Übertragung hören Sie im Hörer Ihres Telefons nichts.

Lassen Sie den Hörer abgehoben.

Falls Sie den Hörer auflegen, wird Ihr Telefon nach der Übertragung gerufen.

Die Übertragung kann bis zu 2 Minuten dauern.



Sie sprechen wieder mit dem Operator der Hotline, und teilen ihm Ihre Programmierwünsche mit.
Der Operator fordert Sie wiederum auf, in den Programmiermodus zu wechseln, um die neuen Einstellungen zu übertragen.



R-Taste drücken. Nur bei MFV-Telefonen.



Kennziffer 88 wählen.
5 Sekunden warten.
Sie hören den positiven Quittungston.



Kennziffer 88 wählen.
Sie hören den positiven Quittungston.

Die Übertragung der neuen Einstellungen beginnt.
Während der Übertragung hören Sie im Hörer Ihres Telefons nichts.
Lassen Sie den Hörer abgehoben.
Falls Sie den Hörer auflegen, wird Ihr Telefon nach der Übertragung gerufen.
Die Übertragung kann bis zu 2 Minuten dauern.



Sie sprechen wieder mit dem Operator der Hotline.

Sie möchten das Gespräch beenden.



Hörer auflegen.

Anschließend die neu eingestellten Leistungsmerkmale auf Funktion prüfen.

Nach einer Fernprogrammierung sollten Sie alle Einstellungen Ihrer T-Concept X311 testen, um festzustellen, ob die T-Concept X311 wunschgemäß funktioniert.
Sollten Sie noch Probleme haben, wenden Sie sich möglichst bald wieder an die Hotline.

20 Wenn einmal etwas nicht funktioniert

Wenn einmal etwas nicht funktioniert, dann prüfen Sie anhand dieses Abschnittes, ob Sie die Störung selbst beheben können. Überprüfen Sie bei Störung immer die Programmierung der T-Concept X311. Durch eine fehlende oder falsche Programmierung kann die T-Concept X311 die gewünschte Funktion nicht erfüllen. Sonst steht Ihnen unser T-Service unter der Rufnummer 1171 oder 01171 gerne zur Verfügung.

Symptom	Ursache	Abhilfe
Bei einem Externanruf klingelt nur Telefon 21.	Stromausfall, oder T-Concept X311 ist gestört.	Prüfen Sie das 230V Netz. Ziehen Sie den Netzstecker der T-Concept X311 und stecken Sie ihn nach ca. einer Minute wieder in die Steckdose. Gegebenenfalls Rücksetzen in Auslieferungszustand.
Externanrufe werden an keinem Telefon signalisiert.	Der TAE- oder die TSV-Stecker der Anschlußschnur sind nicht gesteckt.	Telefone überprüfen. Steckverbinder überprüfen.
Nach dem Abheben des Hörers hören Sie keinen Ton.	Ihre T-Concept X311 ist gestört.	TAE- und TSV-Stecker überprüfen; Anlage neu starten, oder T-Service benachrichtigen.
Nach dem Abheben hören Sie den Besetztton.	Alle Internwege sind besetzt.	Warten, bis ein Internweg frei wird.
Sie werden Angerufen, und hören nach Abheben des Hörers einen Piepton.	Ein Faxgerät versucht, eine Verbindung aufzubauen.	Manuelles Fax-Routing durchführen, oder warten, bis die Faxweiche ein automatisches Fax-Routing durchführt.
Sie möchten Ihre T-Concept X311 umprogrammieren und bekommen nach Wahl der Kennziffer negativen Quittungston.	Unzulässige Programmierung.	Siehe Programmieranleitung.
Ihre Türsprechstelle läßt sich nicht betreiben.	Verkabelung nicht richtig.	Anschlußkabel nach Angaben in der Montageanleitung überprüfen.
Türöffner funktioniert nicht.	Keine Stromversorgung für den Türöffner. Verkabelung falsch.	Stromversorgung für Türöffner anschließen. Anschlüsse überprüfen.

21 Stichwortverzeichnis

A

Anklopfen	2, 16, 19
Anklopfschutz	54
Anrufbeantwortergespräch übernehmen	25
Anrufverteilung	57
Auslieferungszustand	12, 53

B

Begriffserläuterung	2
Berechtigung	
halbamtsberechtigt	2, 56
nicht türberechtigt	2, 56
nichtamtsberechtigt	2, 56
nur türberechtigt	2, 56
türberechtigt	2, 56
vollamtsberechtigt	2, 56

C

CLIP	3, 18
CNG-Ton	3, 27

D

Durchsagefunktion	35, 55
-------------------------	--------

E

Endgerät	3
Endgerätemerkmale	55
Externanruf	3, 10, 18, 24
Externe Verbindung	17
Externgespräch	3, 17, 20
Externteilnehmer	3

F

Faxbetrieb	27
Fax-Routing	3
automatisches	3, 28
manuelles	3, 30
Faxweiche	4
aktive	4

passive	4
Fernprogrammieren.....	4
Fernprogrammierung	61
Fernschalten	4, 46, 60
Flash	
Hook-.....	4
kurzer.....	4
langer.....	4
-Taste	4

G

Gesprächszustand.....	4
-----------------------	---

H

Heranholen des Rufes.....	24
Hook-Flash.....	50
Hörtöne.....	8
Amtswählton.....	8
Anklopfton TFE	9
Anklopfton Wählleitung	9
Bereitschaftston Durchsage	9
Besetztton	8
Externer Freiton.....	8
Interner Freiton.....	8
Internwählton.....	8
Negativer Quittungston.....	9
positiver Quittungston	9
Türaufton.....	9

I

Impulswahl (IWW).....	5
Inbetriebnahme.....	11
Internanruf	10, 24
Intergespräch.....	5, 14, 15
Internteilnehmer	5
Internverbindung	13, 14
Internweg.....	5

K

Kontakt.....	42
Kontaktbetriebsart	42, 59
Kontaktschließzeit.....	60

M

Montageort2

P

Parken.....26

PIN46, 60

Programmieranleitung52

Programmiereinstieg.....52

Programmieren5

R

Raumüberwachung38

Reinigen2

R-Taste.....5

Rückfrage20, 34

Rückparken.....26

Rücksetzen53

Rufnummernanzeige..... siehe CLIP

Ruftakte10

S

Sammeldurchsage.....37

Sammelruf10, 33, 34

Schaltkontakte siehe Kontakt

Spontane Amtsholung.....5, 13, 54

Stromausfall.....51

Symbole.....7

T

TAE-Dose6

Telefonanlage (TK-Anlage).....6

T-Net Leistungsmerkmale.....6, 50

Tonwahl (MFV)6

T-Punkt6

Türöffner betätigen.....41

Türsprechstelle12, 40, 45

Türsprechstelle (TFE).....6

Türstellenruf.....24, 40, 58

 kurz.....11, 58

 lang10, 58

W

Wählanschlußmerkmale.....	12, 54
Wählleitung.....	7
Wartemusik.....	7, 54
Wenn einmal etwas nicht funktioniert	63
Wiederanruf	10

Z

zentrale Klingel.....	46
-----------------------	----

Wichtige Telefonnummern

Bei Störfall: 0180 5 1990

Bei vertrieblichen Rückfragen:

Bei Geräteübergabe bitte Telefonnummer
eintragen!

Herausgeber:
Deutsche Telekom AG

Änderungen vorbehalten.

MNr 40 153 401

Stand: Juli 2000

Gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier.